

NIEDERSÄCHSISCHE  
LANDJUGEND e.V.



Landjugend  Magazin

# LaMa



**SEITE 4<sup>+</sup>**  
**Der neue  
Agraraus-  
schuss**

**SEITE 14**  
**Mit dem  
Sonderzug  
zum DLT**

**SEITE 31**  
**LaMa  
Redakteure  
gesucht**

Partner der Landjugend



ÖFFENTLICHE



ÖFFENTLICHE



DIE  
OSTFRIESISCHE  
LANDSCHAFTLICHE BRANDKASSE



## Liebe LaMa-LeserInnen,



es ist noch gar nicht so lange her, dass wir nach den Wahlen unser Amt im Landesvorstand angetreten haben. Doch seitdem ist schon einiges passiert, wir haben uns im Vorstand kennengelernt, hatten einige spannende Sitzungen, haben eine ereignisreiche Woche in Berlin zur IGW erlebt und bereits viele neue Menschen kennengelernt.

Aber nicht nur bei uns wurde neu gewählt, sondern auch bei euch auf euren zahlreichen Jahreshauptversammlungen. Herzlichen Glückwunsch an alle Gewählten! Wir wünschen euch alles Gute für euer Amt. Für Fragen stehen wir euch jederzeit zur Verfügung. Ihr packt das an! Im Februar fiel der Startschuss für unsere Jahresaktion „Spot on för – unsere platte Vielfalt“. Dabei ist eure Kreativität gefragt. Tanzt, spielt Theater oder singt. Zeigt damit, wie viel Kultur und Brauchtum in Niedersachsen steckt und wie vielfältig wir sind. Wir freuen uns schon auf eure Einsendungen. Auf der Landesversammlung werdet ihr dann dafür belohnt.

Bis dahin finden aber noch einige spannende Seminare und Lehrfahrten statt. Schaut in unseren Jahresplaner und meldet euch an! Und vom 15. bis 17. Juni findet das große Highlight statt: die Fahrt mit dem Sonderzug zum Deutschen Landjugend Tag nach Fritzlar in Hessen. Markiert euch den Termin schon mal rot im Kalender und macht fleißig Werbung. #jetztgehtsrund

Wir freuen uns auf neue Herausforderungen, Aufgaben und Erlebnisse. Und wir sind gespannt, welche Aktionen ihr in euren Ortsgruppen macht und kommen euch auch gern besuchen. Seid dabei, äußert eure Meinung, bringt eure Ideen ein und zeigt allen, was Landjugend ist.

Auf ein tolles und ereignisreiches gemeinsames Jahr mit euch!

Liebe Grüße

Alena & Jan

## INHALTSVERZEICHNIS

Thema..... Seite

### NEUES VON DER LANDESGEMEINSCHAFT

Vorwort ..... 2

Vorstellung Agrarausschuss ..... 4

Jetzt geht´s rund! ..... 14

Moin und Hallo! ..... 16

Mein Jahr bei der Landjugend..... 17

Das war die IGW 2018..... 19

Agrarausschuss und Landesvorstand  
zu Gast beim Landvolkpräsidium .... 22

Die Thementage im Frühjahr ..... 23

Eure Ideen für das  
Landjugendjahr 2019..... 29

Geld für eure Gruppenkasse ..... 30

Neue LaMa-Redakteure gesucht! .... 31

### BLICK ÜBER DEN TELLERRAND

Landjugend international ..... 32

Der BDL lud zum Arbeitskreis Agrar.. 34

### LANDJUGENDLEBEN IN NIEDERSACHSEN

Was ist Rhetorik? ..... 36

Der Bezirk Ostfriesland auf der IGW .. 37

Bezirksbowling im Carolinenhof .... 38

Das erste Jahr der Landjugend Polder . 39

Landjugendball der Ortsgruppe  
Esens-Harlingerland..... 41

Was ist Landjugend? ..... 42

Die größte Landjugendfete zwischen  
Göttingen und Hannover..... 43

### LANDJUGEND IM AGRARBEREICH

Winterprogramm – Agrarthemen auf  
den Punkt gebracht..... 45

BWB Abschlussfahrt..... 48

Interview im Fernsehstudio ..... 50

Am anderen Ende von und mit  
Brot für die Welt - Teil 2..... 52

### DIES UND DAS

MedienEcke – Kino Tipp ..... 59

MedienEcke – Buch Tipp ..... 60

Die Spieleseite: „Zipp Zapp“ ..... 61

### SEMINARE

Aloha! Die perfekte Welle..... 62

Vom Feld auf den Teller..... 63

Vive la France ..... 64

Teamtraining Klettern. .... 65

Hermann Löns, die Heide brennt!... 66

## Der Agrarausschuss



Auf der 64. Landesversammlung 2013 beschlossen die Delegiert/innen der NLJ die Einrichtung eines Agrarausschusses. Dieser soll sich intensiv mit Themen aus dem Agrarbereich beschäftigen und Stellung zu aktuellen agrarpolitischen Fragen beziehen.

Der Agrarausschuss ist also ein Gremium der NLJ und wird wie der Landesvorstand von der Landesversammlung gewählt. Der Agrarausschuss besteht aus neun Personen, da die NLJ in neun Bezirke eingeteilt ist und somit jeder Bezirk einen Zuständigen vom Agrarausschuss zugeordnet bekommt. Er setzt sich aus einem/einer Agrarsprecher/in (diese/r ist auch Mitglied im Landesvorstand), zwei stellvertretenden Agrarsprecher/innen und sechs Mitgliedern zusammen. Gespräche über agrarpoliti-

sche Themen mit den Ministern, beispielsweise beim geladenen Ministerfrühstück oder auf Fachveranstaltungen, gehören zu den Aufgaben des Agrarausschusses. Des Weiteren engagieren sich die Zuständigen im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit für die Landwirtschaft und suchen auch in der Gesellschaft den Dialog über die Landwirtschaft. Ein Beispiel hierfür ist die Postkartenaktion „...passt immer!“, bei der mit positiven Botschaften die Bedeutung der Landwirtschaft für die Produktion von Lebensmitteln bewusst gemacht wird. Die Karten waren in einer Auflage von mehr als 60.000 Stück in den Kneipen und Szeneräumen der Städte Braunschweig, Bremen, Göttingen, Hannover, Osnabrück und Oldenburg sehr schnell vergriffen.

# Weiter im Agrarausschuss: Ines

**Position:**

Sprecherin des Agrarausschusses

**(Spitz-)Name und Alter:**

Ines Ruschmeyer, 26 Jahre

**Wurzeln:**

Fintel, Landkreis ROW

**Ausbildung/Arbeit:**

Selbstständig mit HofConnect (Agrarkommunikationsagentur) und Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Hochschule Osnabrück.

**Bisherige Landjugendaktivität:**

2016-2017 Mitglied im Agrarausschuss

**Zuständiger Bezirk im Agrarbereich:**

Oldenburg

**Meine Lieblingstreckermarke ist:**

John Deere

**Am Landleben schätze ich:**

Dass man so viele Menschen kennt und dadurch das Gefühl hat nie alleine zu sein.

**Das möchte ich mit der Agrararbeit erreichen:**

Ich möchte die Akzeptanz für verschiedene Sichtweisen auf die Landwirtschaft verstärken, da wir nur miteinander unsere Branche zukunftsfähig gestalten können.

**Auf dieses Event/Seminar im Bereich Agrar 2018 freue ich mich besonders:**

Die 4-Länder-Fahrt im März.



# Weiter im Agrarausschuss: Dorothee

**Position:**

Stellvertretende Sprecherin des Agrarausschusses

**(Spitz-)Name und Alter:**

Doro, 22 Jahre

**Wurzeln:**

Auf einem Ackerbaubetrieb im Weserbergland in Hessisch Oldendorf.

**Ausbildung/Arbeit:**

Bachelorstudium der Agrarwissenschaften in Göttingen.

**Bisherige Landjugendaktivität:**

Mitglied in der OG Hils  
Von 2013 bis 2014 als Bundesfreiwillige bei der NLJ und seit 2015 im Agrarausschuss.

**Zuständiger Bezirk im Agrarbereich:**

Hildesheim

**Meine Lieblingstreckermarke ist:**

FENDT

**Am Landleben schätze ich:**

Die Ruhe und meine Familie & Freunde.

**Das möchte ich mit der Agrararbeit erreichen:**

Ein positives Image der Landjugend und der Landwirtschaft darstellen und zu aktuellen Themen unsere Meinung vertreten, um in der Öffentlichkeit präsent zu sein.

**Auf dieses Event/Seminar im Bereich Agrar 2018 freue ich mich besonders:**

ACHTUNG, FOTO! Tiere richtig in Szene gesetzt



## Neu im Agrarausschuss: Lars

### Position:

Stellvertretender Sprecher des Agrarausschusses

### (Spitz-)Name und Alter:

Lars Ruschmeyer, 21 Jahre

### Wurzeln:

Horstedt, Landkreis Rotenburg-Wümme

### Ausbildung/Arbeit:

Landwirt

### Bisherige Landjugendaktivität:

Vorsitzender der Ortsgruppe Horstedt seit 2015

### Zuständiger Bezirk im Agrarbereich:

Stade und Emsland



### Meine Lieblingstreckermarke ist: Fendt

### Am Landleben schätze ich:

„Moin“, das geht einfach immer. Außerdem die Natur, die Felder und Wiesen, unsere Landluft und natürlich die einzigartige Gemeinschaft der Bewohner, auch über die Dorfgrenzen hinweg.

### Das möchte ich mit der Agrararbeit erreichen:

Mein Ziel ist es, dass Landwirtschaft und Verbraucher wieder enger zusammenrücken und Verständnis für einander gewinnen – gemeinsam statt gegeneinander. Auch möchte ich die Leute mit meiner Begeisterung für Landwirtschaft anstecken und zeigen: Landwirtschaft ist etwas unglaublich tolles und extrem vielfältiges. Darüber hinaus möchte ich mit meiner Agrararbeit gerne die NLJ tatkräftig vertreten.

### Auf dieses Event/Seminar im Bereich Agrar 2018 freue ich mich besonders:

Auf die verschiedenen und sehr interessanten Thementage Agrar.

# Neu im Agrarausschuss: Maarten

**Position:**

Gewähltes Mitglied

**(Spitz-)Name und Alter:**

Maarten Heins, 21

**Wurzeln:**

Im beschaulichen Rockstedt in der Nähe von Zeven

**Ausbildung/Arbeit:**

Abitur 2014, Ausbildung zum Landwirt 2015 abgeschlossen, derzeit einjährige Fachschule Landwirtschaft in Bremerförde, anschließend Landwirtschaftsmeister geplant

**Bisherige Landjugendaktivität:**

2 Jahre Kassenwart und 1 Jahr Vorsitzender in der OG, 1 Jahr im Vorstand des Bezirks Stade

**Zuständiger Bezirk im Agrarbereich:**

Ostfriesland

**Meine Lieblingstreckermarke ist: John Deere**

**Am Landleben schätze ich:**

Ackern bis es lange dunkel ist, selbstständig sein, Partys ohne Ruhestörung, Baden ohne Bademeister, Platz, jedem immer „Moin“ entgegenrufen, über „Stadtschinken“ lachen

**Das möchte ich mit der Agrararbeit erreichen:**

Moderne Landwirtschaft erklären, Schweinepreise transparenter machen, Direktvermarktung voranbringen, Konzepte im Umgang mit ASP finden

**Auf dieses Event/Seminar im Bereich Agrar 2018 freue ich mich besonders:**

Eurotier



# Neu im Agrarausschuss: Hennes

**Position:**

Gewähltes Mitglied

**(Spitz-)Name und Alter:**

Hennes Ostermann, 23 Jahre

**Wurzeln:**

Auf dem elterlichen Betrieb in Campen im Landkreis Diepholz

**Ausbildung/Arbeit:**

Ausbildung zum Elektroniker für Betriebstechnik beim örtlichen Energieversorger. Anschließend eine landwirtschaftliche Ausbildung. Derzeit besuche ich die zweijährige Fachschule Agrar in Celle.



**Bisherige Landjugendaktivität:**

Mitglied der Landjugend Wietzen

**Zuständiger Bezirk im Agrarbereich:**

Hannover

**Meine Lieblingstreckermarke ist:** Fendt

**Am Landleben schätze ich:**

... ein ganzes Füllhorn: vom familiären Dorfleben über die Nähe zum Grünen bis hin zu zünftigen Abendveranstaltungen.

**Das möchte ich mit der Agrararbeit erreichen:**

Für die Landjugend/-lichen an einer positiven Entwicklung in der Landwirtschaft mitwirken und einen breiten Wissensaustausch fördern.

**Auf dieses Event/Seminar im Bereich Agrar 2018 freue ich mich besonders:**

Vive la France – Landwirtschaftliche Lehrfahrt nach Frankreich vom 20. bis 29. Juli.

## Weiter im Agrarausschuss: Sven

### Position:

Gewähltes Mitglied

### (Spitz-)Name und Alter:

Krawallo; Sven Kück 24

### Wurzeln:

Aus dem Herzen Niedersachsens. Aufgewachsen und verbunden mit dem schönen Ort Glinstedt und dort besonders mit Forstort-Anfang, das gallische Dorf Glinstedts

### Ausbildung/Arbeit:

Landwirtschaftliche Ausbildung mit anschließender ein- und zweijähriger Fachschule in Celle, derzeit bewirtschafte ich zusammen mit meinem Vater unseren Hof mit Milchkühen, Biogas und dem Anbau und der Vermarktung von Delikatessen, den Hochmoorkartoffeln.

### Bisherige Landjugendaktivität:

Zunächst war ich nur in der Ortsgruppe sehr aktiv und habe mich hier auch in den Vorstand mit eingebracht. Durch den Berufswettbewerb fand ich dann den Einstieg in die Landesebene. Nach zwei Jahren im Landesvorstand der NLJ, bin ich in den Agrarausschuss aufgestiegen. Hier arbeitete ich zusammen mit einem tollen Team weitere 2 Jahre und trete damit jetzt meine dritte „Amtszeit“ bei der NLJ an.

**Zuständiger Bezirk im Agrarbereich:** Der wohl größte, schönste und beste Bezirk: Stade.

**Meine Lieblingstreckermarke ist:** Weidemann!!! Ich liebe unseren Hoftrac! Lieber würde ich einen Trecker weg geben als unseren Weidemann. Aber ich fahre auch sehr gerne Case IH :-P

**Am Landleben schätze ich:** Unser plattes Land, die Natur, den Platz, die Tatsache, dass jeder jeden kennt und vor allem auch grüßt und die Zusammenarbeit und das zusammen Feiern von Jung und Alt mit der Landjugend.

**Das möchte ich mit der Agrararbeit erreichen:** Die öffentliche Wahrnehmung von uns Bauern als Mitmenschen und nicht mehr als Monster und Umweltzerstörer!

**Auf dieses Event/Seminar im Bereich Agrar 2018 freue ich mich besonders:**

Auf die Fahrt ins 4-Länder-Eck und auf das Seminar Give me Beef!



# Neu im Agrarausschuss: Anne-Marie

**Position:** Gewähltes Mitglied

**(Spitz-)Name und Alter:** Anne-Marie, 23

**Wurzeln:** Bei meiner Familie in Sunstedt, einem kleinen Ort im Landkreis Helmstedt.

**Ausbildung/Arbeit:** Studentin der Agrarwissenschaften in Göttingen.

**Bisherige Landjugendaktivität:** Ortsgruppen- und Bezirksvorsitzende Königslutter/Nord-Elm, Bezirk Braunschweig.

**Zuständiger Bezirk im Agrarbereich:** Braunschweig

**Meine Lieblingstreckermarke ist:** Fendt



**Am Landleben schätze ich:** Die Natur und Landwirtschaft vor der Haustür zu haben; die Nachbarn mit Namen zu kennen; die Hilfsbereitschaft und den Zusammenhalt der Leute untereinander und dass vieles weniger hektisch zugeht als in der Stadt.

**Das möchte ich mit der Agrararbeit erreichen:** Ich möchte mich für die Interessen und Belange der niedersächsischen Landjugendlichen im Agrarbereich einsetzen, Ideen einbringen und dazu anregen, die Schnittstelle zwischen Landwirten und Nichtlandwirten innerhalb, als auch außerhalb der Landjugend, noch mehr für Öffentlichkeitsarbeit zu nutzen. Ich freue mich darauf, mit anderen zusammen zu arbeiten und mich auszutauschen, mich mit verschiedensten Agrarthemen auseinanderzusetzen, helfen fachlich interessante Programmpunkte, Reisen, Seminare etc. zu planen und etwas zu bewegen.

**Auf dieses Event/Seminar im Bereich Agrar 2018 freue ich mich besonders:**

Ein tolles Event wird sicher die 4-Länder-Fahrt, an der ich leider nicht teilnehmen kann, deshalb freue ich mich erstmal auf die kommenden Thementage in Bremerhaven und auf lange Sicht auf die EuroTier im November

## Neu im Agrarausschuss: Jochen

**Position:** Gewähltes Mitglied

**(Spitz-)Name und Alter:** Jochen Pape, 20

**Wurzeln:** Meine Wurzeln sind in Sunstedt, dies ist ein Ortsteil der Stadt Königslutter am Elm und liegt im Landkreis Helmstedt.

**Ausbildung/Arbeit:** Ich habe eine landwirtschaftliche Ausbildung abgeschlossen und studiere zurzeit Landwirtschaft an der FH Kiel in Osterrönfeld im 1. Semester.

**Bisherige Landjugendaktivität:** Mehrjährige Vorstandsarbeit in der Ortsgruppe Königslutter/Nord-Elm, aktuell Pressewart

**Zuständiger Bezirk im Agrarbereich:**  
Lüneburg



**Meine Lieblingstreckermarke ist:** Fendt

**Am Landleben schätze ich:** Dass man untereinander immer füreinander da ist und einem immer geholfen wird. Außerdem gibt es viele tolle Aktionen, die man als Dorfgemeinschaft gemeinsam bewältigt und organisiert; jeder hat die Möglichkeit Ideen und Anregungen mit einzubringen, die dann gemeinsam umgesetzt werden. Niemand wird ausgeschlossen und alle sind herzlich willkommen, sozusagen wie eine große Familie.

**Das möchte ich mit der Agrararbeit erreichen:** Im Agrarausschuss möchte ich zum einen mein Wissen aus meiner Ausbildungszeit sowie die Eindrücke aus meinen Jobs und Praktika in der Praxis einbringen, zum anderen freue ich mich darauf viele neue Leute kennenzulernen und neue Kontakte zu knüpfen. Des Weiteren finde ich es wichtig, dass man den Leuten die keinen direkten Bezug zur Landwirtschaft haben, Einblicke in die Landwirtschaft gewährt und erklärt, was wir Landwirte eigentlich so machen, um Missverständnisse gar nicht erst entstehen zu lassen.

**Auf dieses Event/Seminar im Bereich Agrar 2018 freue ich mich besonders:** Ich finde das Seminar "4 Nächte x 4 Länder = Landwirtschaft!" sehr interessant und ansprechend.

# Neu im Agrarausschuss: Ira

**Position:**

Gewähltes Mitglied

**(Spitz-)Name und Alter:**

Ira, 23

**Wurzeln:**

In Armstorf

**Ausbildung/Arbeit:**

Studentin im 3. Semester Landwirtschaft  
an der HS Osnabrück

**Bisherige Landjugendaktivität:**

Teilnahme an Aktivitäten und Seminaren

**Zuständiger Bezirk im Agrarbereich:**

Osnabrück

**Meine Lieblingstreckermarke ist:**

John Deere

**Am Landleben schätze ich:**

Die Natur mit ihrer Ruhe.

**Das möchte ich mit der Agrararbeit erreichen:**

Das Gespräch mit den Verbrauchern breitflächiger suchen und das Mitspracherecht  
in der Politik nutzen, um die Zukunft junger Landwirte zu sichern.

**Auf dieses Event/Seminar im Bereich Agrar 2018 freue ich mich besonders:**

Auf die Thementage



## Jetzt geht's rund!

# Mit dem Sonderzug zum Deutschen Landjugendtag ins hessische Fritzlar

**DLT**  **2018**  
Deutscher Landjugendtag  
*Land.Leben.Lieben.*

Endlich ist es wieder soweit! 2018 steht der Deutsche Landjugendtag, kurz DLT, bevor. Nachdem wir 2016 einen legendären DLT in Niedersachsen hatten, ist es dieses Jahr wieder an der Zeit, dass wir zu einem anderen Landesverband fahren. Stattfinden wird der DLT vom 15. bis zum 17. Juni in Hessen, genauer gesagt in Fritzlar.

Das diesjährige Motto „Land.Leben.Lieben.“ zieht sich durch das gesamte Programm, das die Hessische Landjugend für uns erarbeitet hat. Für 85 €

gibt es das ganze Wochenende ein strammes und tolles Programm. Am Freitagabend wird mit der „Welcome to Hessen“-Party begonnen und am Samstagvormittag geht es weiter mit der Jugendveranstaltung und dem Theater. Nach dem Mittagessen stehen die Exkursionen an und mit der „LaJu rockt!“-Party werden wir durch den Abend feiern. Auch die Abschlussveranstaltung am Sonntagvormittag steht ganz unter dem hessischen Motto. Zu den Hauptmahlzeiten werden wir unter dem Slogan „LaJu is(s)t regional und nah“ natürlich vorzüglich versorgt.

Jetzt bleibt nur die Frage „Wie kommen wir da alle gemeinsam hin?“. Wer einen Blick auf die Landkarte geworfen hat,



Nicht nur im Sonderzug, auch auf dem Zeltplatz geht's rund!

mag festgestellt haben, dass Fritzlar (leider) gar nicht so weit weg liegt und es deswegen keinen Sonderzug geben könnte. Aber falsch gedacht! Mit dem Motto „Jetzt geht’s rund!“ dreht der Sonderzug der Niedersächsischen Landjugend eine Runde durch Niedersachsen. Im vorläufigen Plan steht, dass der Zug um 8:00 Uhr am Freitagmorgen in Hannover losfahren soll. Nachfolgende Haltestellen sind Osnabrück, Bremen und Harburg bevor wir unser Ziel Wabern ansteuern. Von dort geht es mit einem Busshuttle ins benachbarte Fritzlar zum DLT. Am Sonntag geht es etwa um 12:00 Uhr auf den Rückweg mit denselben Stationen, natürlich in umgekehrter Reihenfolge. Der Zug besteht aus sieben Waggons mit Platz für ca. 450 Landjugendliche, wobei das Highlight der Partywaggon in der Mitte ist. Hier gibt es Musik vom Sonderzug eigenen DJ, zu der wir uns auf der Tanzfläche ordentlich auf den DLT einstimmen können (bzw. den DLT ausklingen lassen) und Snacks und Getränke am Tresen. Für 80 € (85 € für Nicht-Mitglieder) kannst du mit uns eine wilde Fahrt erleben und den Sonderzug zu deinem Highlight deines Landjugendjahres werden lassen. Die Niedersachsen zeigen, wie gut sie feiern können und wir sammeln alle ein, die sich mit uns auf die Reise machen wollen.

Die Infos zu der Anmeldung erhalten die Vorsitzenden mit dem Rundschreiben im April. Bei Fragen schaut doch einfach auf [www.landjugendtag2018.de](http://www.landjugendtag2018.de) nach oder meldet euch in der Geschäftsstelle in Hannover bzw. unter [grafelmann@nlj.de](mailto:grafelmann@nlj.de).



Partyspaß im Sonderzug

**SONDERZUG DLT**

15.-17. Juni  
**2018**

## Moin und Hallo!

Mein Name ist Katrin Aschmann und ich arbeite seit dem 2. Januar 2018 in Hannover als Bildungsreferentin. Ursprünglich komme ich aus Düsseldorf. Für mein Studium der allgemeinen Pädagogik hat es mich zunächst nach Bamberg gezogen. Dort habe ich studiert, an der Universität gearbeitet und meine Freizeit in der fränkischen Schweiz und den vielzähligen kleinen Biergärten verbracht. Nach vier Jahren in Oberfranken hat mich dann aber doch die Lust auf Veränderung gepackt und ich bin in die Hansestadt Bremen gezogen. Dort habe ich mein Masterstudium der Erziehungs- und Bildungswissenschaften angefangen und mich nur ganz langsam an das Bremer Wetter gewöhnt, da ich als Rheinländerin eher sanfte Wetterlagen gewöhnt bin. Nach drei Jahren in Bremen kann ich mich nun aber auch als wetterfest bezeichnen. In Hannover habe ich seit April letzten Jahres meine neue Wahlheimat gefunden und mein Masterstudium abgeschlossen.

Die ersten Monate bei der Niedersächsischen Landjugend sind wie im Fluge vergangen und haben mir schon richtig Spaß gemacht.

Ich freue mich auf spannende NLJ-Jahre und eine gute Zusammenarbeit mit euch!

Eure *Katrin*



# Mein Jahr bei der Landjugend

So fliegt die Zeit dahin, fast kommt es mir vor, als wenn ich erst letzte Woche hier angefangen hätte, so war es dann aber nicht ganz. Am 7. September 2017 fing für mich die Zeit bei der NLJ an. Wie fast immer, wenn man etwas Neues macht, ist man leicht nervös und aufgeregt. Doch wie man schnell feststellt sind meine Kollegen in Hannover auch nur Menschen und ich habe mich dank ihrer Hilfe schnell zurechtgefunden. Meine erste größere Aufgabe war es für die bevorstehende Landtagswahl die Adressen der Kandidaten herauszufinden, um ihnen dann die Wahlforderungen der NLJ zu schicken. Im gleichen Zug fanden auch in verschiedenen Wahlkreisen Scheunengespräche statt, an denen ich

mich auch beteiligt habe und somit ein paar Landjugendliche kennengelernt habe. Darauf folgte dann im November die Agritechnica, auf der ich den Stand zusammen mit Landjugendlichen betreut habe und viele neue Gesichter und Namen kennengelernt habe. Eine sehr ereignisreiche Woche, die man in Erinnerung behält. Kurz danach fand in Verden die Landesversammlung statt, auf der ein neuer Landesvorstand und Agrarausschuss gewählt wurde, es war interessant zu sehen wie alles abläuft und was doch alles organisiert werden muss, damit alles klappt. In der letzten Woche im Dezember ging es dann nach Holzen auf dem Ith zu einer von mehreren Seminarwochen. Dort lernt man andere



Auch beim Kochfest der AG Urlaub und Freizeit auf dem Lande war Heinrich mit dabei.

Bundesfreiwillige kennen und tauscht sich aus, wie es bei ihnen abläuft. Als nächstes kam dann die IGW im Januar, es war spannend über die Messe zu gehen und bei der Niedersachsenfete und dem Niedersachsenabend dabei gewesen zu sein.

Die Arbeit in der Geschäftsstelle ist meistens abwechslungsreich und man hat hier viele hilfsbereite und nette Menschen kennengelernt. Zu meinen Aufgaben gehörte es Infopakete zu packen, das Rundschreiben zu verschicken, Veranstaltungen auf Facebook zu posten und im Internet zu recherchieren. In der Landvolkzentrale habe ich Anrufe und

die Post entgegengenommen. So habe ich hier viele neue Erfahrungen sammeln können und Einblicke in die Arbeit eines Verbandes gekriegt. Die Zeit hier vergeht schneller als man denkt und nicht mehr lange und ich bin weg, dann folgt im August wahrscheinlich ein neuer BufDi, der meinen Platz einnimmt. Nun ist noch etwas Zeit, bis ich gehe, aber ich möchte mich schon mal bei allen Kollegen und dem gesamten Landesvorstand und natürlich auch dem Agrarausschuss herzlich bedanken, für eine so wunderbare und tolle Zeit! Ich hatte bei allem immer Spaß mit euch und werde die Zeit hier mit euch auch ganz bestimmt nicht vergessen!

## Infos

Die NLJ sucht ab August 2018 wieder eine/n Bundesfreiwillige/n für die Geschäftsstelle in Hannover. Die Dienstzeit beträgt 12 Monate. Bewerbungen mit Begründung der Motivation, Lebenslauf und Schulzeugnis bitte an die Geschäftsstelle richten. **Auskünfte erteilt Till Reichenbach unter 0511/3670487 oder reichenbach@nlj.de.**

## Das war die IGW 2018



Unsere Delegation aus altem und neuen Vorstand beim Niedersachsenabend

Eine spannende Woche in Berlin liegt hinter uns. Da am Donnerstag plötzlich der Winter nach Deutschland kam, war die Anreise für einige von uns etwas erschwert. Da kam man dann auch schon mal auf Kosten der Deutschen Bahn mit dem Taxi angereist. Die Landesebene war in Berlin sowohl mit dem neuen als auch alten Vorstand sowie dem Agrar-ausschuss, Till, den Bildungsreferentinnen und unserem BFDler Heinrich vertreten. Sofort begeisterten uns am Donnerstag viele Eindrücke und gerade für den neuen Vorstand gab es viel Neues zu erleben. In den ersten zwei Tagen besuchten wir viele Empfänge und Hallenabende, bei denen wir viele Menschen kennenlernten, den Kontakt zu den anderen Landesverbänden stärkten

und interessante Gespräche führten. Am Samstagmorgen lauschten Jan und ich beim Jugendforum des BDL dem anregenden Gespräch mit dem Ehrenpräsidenten des Deutschen Bauernverbandes Gerd Sonnleitner. Am Abend fand die



Marten und Jan ritten durch die Heide....



Erkundungstour auf der Messe

BDL-Fete in der Columbiahalle statt, wo die Band „Right Now“ ordentlich eingeeheizt hat. Trotz einer kurzen Nacht sahen wir uns am Sonntagmorgen begeistert das Theaterstück „Zwischen Dubbeglas und Stadtgeflüster“ der Landjugend Rheinhessen-Pfalz an. Ein grandioses Stück mit einer bewegenden Geschichte, tollen Schauspielern und Gesangskünsten, sodass so einige von uns Gänsehaut bekamen. Und dann standen auch schon die Vorbereitungen für unsere Nieder-



Die Fahrkarte für den Sonderzug bitte!

sachsenfete an, bei denen wir viel Spaß hatten. Am Abend hat die Band „Back-Beat“ ordentlich Stimmung gemacht, wir Landjugendlichen haben ausgiebig getanzt und gefeiert und die neue Location war gut ausgesucht. Unsere Schaffner verteilten zudem fleißig „Fahrkarten“ für den Sonderzug. Die Niedersachsenfete war somit ein voller Erfolg. Am Montag wurde es dann erst einmal etwas ruhiger. Marten und Maarten besuchten noch den Junglandwirtekongress. Am Abend warfen wir uns dann in Schale, aber kurz vor der Abfahrt musste Linda schnell noch Tobias' Hose nähen. Der Ball war sehr festlich und die Tanzfläche war einfach immer voll. Ein gelungener Ausklang für die Landjugendveranstaltungen der Grünen Woche. Am Dienstag



Alena gibt die Richtung vor



haben wir dann noch ein paar Erkundungstouren auf der Messe gemacht. Dort trafen wir uns auch mit den Geschwistern Theisling, die uns von ihrer Zeit in Berlin mit der Landjugend vor 50 Jahren berichteten. Abends standen noch der Nordwestdeutsche Milchtreff und der Begegnungsabend des Bauernverbandes Nordostniedersachsen auf dem Programm. Auch wenn wir nach fast einer Woche alle schon etwas kaputt waren, wartete am Mittwochabend noch ein großes Highlight auf uns – der Niedersachsenabend. An unserem Stand gab es selbstgemachtes Popcorn und wir machten Fotos mit unserer Fotobox. Beides wurde sehr gut angenommen. Unter anderem kamen Stephan Weil und Barbara Otte-Kinast zu Besuch, um bei uns ein Foto zu machen.



Ab nach Hause, bis zum nächsten Jahr

Und am Donnerstag hieß es dann „Tschüss Berlin, bis zum nächsten Mal“. Es war eine tolle Woche mit euch allen!

## Agrarausschuss und Landesvorstand zu Gast beim Landvolkpräsidium

Am Dienstag, den 30. Januar, hat sich der neu gegründete Agrarausschuss zusammen mit dem neuen Landesvorstand das erste Mal mit dem Präsidium des niedersächsischen Landvolks getroffen. Nach einer kurzen Vorstellungsrunde aller Beteiligten ging es dann auch gleich in die Thematik.

Zunächst berichteten wir über unsere Pläne für den DLT diesen Juni in Hessen. Die Idee mit dem Sonderzug unter dem Motto „Jetzt geht’s rund“ kam beim Präsidium sehr gut an. Danach ging es um den zeitgleich am 17. Juni stattfindenden Tag des offenen Hofes. Der Landvolkvorstand weihte uns kurz in den Stand der Dinge ein und machte deutlich, dass es sich lohnt mitzumachen, egal ob als Hofbesitzer, Helfer oder als Besucher.

Es folgten die agrarpolitischen Themen. U.a. wurden interessante Gespräche über die Afrikanische Schweinepest, Nähr-

stoffmanagement und Düngeeffizienz geführt. Beide Seiten tauschten sich offenkundig aus. Besonderer Schwerpunkt der Diskussion war die Öffentlichkeitsarbeit. Wir als Landjugend nehmen das sehr ernst und machen auch sehr viel für die Öffentlichkeitsarbeit im Bereich Jugend. „Wir dürfen uns nicht nur auf



Alena und Ines mit dem Landvolkpräsidenten

Kinder im Grundschulalter konzentrieren, sondern wollen auch mit kritischen Jugendlichen ins Gespräch kommen“, versprach Ines Ruschmeyer. Der neue Landvolkvorsitzende Albert Schulte to Brinke motivierte nochmal, sich aktiv in der Verbandsarbeit mit zu beteiligen. „Wir freuen uns, von unserer Nachwuchsorganisation Impulse für unsere Arbeit zu erhalten“ machte der Landvolkvorsitzende klar.

Zum Ende hin wurde sich noch darüber verständigt, dass man sich in Zukunft gerne gegenseitig unterstützen und offen zusammen arbeiten möchte, wo es nur geht. Ein durchweg positives Gespräch, das auf eine gute Zusammenarbeit hoffen lässt.



Die neu Gewählten mit dem Landvolkpräsidenten Herrn Albert Schulte to Brinke

## Die Thementage im Frühjahr



Es grüßen die Arbeitskreise aus Bremerhaven

Vom 24. bis 25. Februar wurde in Bremerhaven über die Themen „Innovative Milchwirtschaft“ und „Plastic Planet – Was kann ich selbst tun, um Plastikmüll zu reduzieren?“ diskutiert.

### Arbeitskreis Agrar

*Ulrike Wüstemann | Landjugend Nordharz*  
Die Thementage in Bremerhaven starteten für viele mit einer Parkplatzsuche rundum das Jugendgästehaus, da mit uns gleichzeitig dort ein Teil der Bereitschaftspolizei aus NRW untergebracht war. Also brauchten wir uns um unsere Sicherheit keine Gedanken machen. Nachdem dann die Zimmer bezogen waren und Mittag gegessen war, begannen wir gemeinsam mit dem AK Politik mit einer Vorstellungsrunde und spielten Menschenbingo.

Das aktuelle Thema war bei uns „Innovative Milchwirtschaft“. Dafür ging es zu zwei Betriebsbesichtigungen in das Bremerhavener Umland. Die erste Station war der Hof am Wall der Familie Müller in Geestland-Langen. Der Betrieb betreibt am Ortsrand eine Milchtankstelle und verkauft gleichzeitig Kartoffeln und Eier in zwei Automaten. Seit 2017 werden die 150 Kühe sowie die Acker- und Grünlandflächen nach Bio-land-Richtlinien bewirtschaftet. Interessant auf dem Betrieb war außerdem, dass neben den zwei Melkrobotern noch der alte Melkstand in Benutzung war, um die Frisch-, Altmelker und Problemkühe zu melken.



Mhh lecker - frisch gezapfte Milch!

Im Anschluss daran führen wir weiter nach Geestland-Sievern zum Hof Icken. Dieser wird von Familie Icken nach Naturland-Richtlinien bewirtschaftet. Das besondere für uns war erstens, dass der Betrieb mit seinen 190 Milchkühen Heumilch für eine gläserne Molkerei produziert und zu Heumilchkäse weiterverarbeitet. D.h. die Kühe bekommen ausschließlich Heu zu fressen.

Für den Verkauf im Hofladen hält der Betrieb zudem ca. 100 Outdoor-Mastschweine, die u.a. als „Freilaufende Mettwurst“ vermarktet werden. Zweitens ist auf dem Betrieb seit drei Jahren die saisonale Abkalbung eingeführt, sodass die Kälber zwischen Ende Februar und Mitte April geboren werden. Diese Zeit ist für den Betrieb zwar sehr arbeitsintensiv, aber die fünf Wochen Trockenstehzeit davor können für längere Urlaube genutzt werden. Drittens werden die Kälber in einer ammengebundenen Kälberaufzucht groß gezogen. Das bedeutet, dass pro Kuh rechnerisch drei Kälber zugeordnet sind, die dann zu den Fütterungszeiten die Milch aus den Eutern saugen. Die Kälber werden nach den Fütterungszeiten jedoch wieder von den Kühen getrennt, um eine Gesundheits- und Tränkekontrolle bei der nächsten Fütterung zu haben. Als weitere Herausforderung setzt der Betrieb zum Decken der Kühe nur Deckbullen ein.



## VERSCHIEDENE AUTOREN

Nachdem wir uns live ein Bild von der Ammengebundenen Kälberaufzucht gemacht haben, d.h. wir konnten mit verfolgen, wie die Kälber aus dem Kälberstall zu den Ammenkühen gelassen wurden und sich satt getrunken haben, fuhren wir zurück nach Bremerhaven.



Zwei Kälber bei der Ammenkuh

Dort ging es pünktlich zum Griechen „Olympisches Feuer“, wo wir nett mit einer Salatauswahl und Brot auf den Tischen empfangen wurden. Nach dem leckeren Essen bekamen wir zum Nachschick alle noch ein Eis. Dann stand noch als Abendprogramm eine Führung durch die Havenwelten auf dem Programm. Bei gefühlten - 10 °C wurden uns in zwei Gruppen die wichtigsten Gebäude, Schiffe und Attraktionen der Havenwelten erklärt. Den Abend ließen wir gemeinsam im Jugendgästehaus ausklingen.

*Ira Wiesen | Agrarausschuss*

Am Sonntagvormittag hat sich der Arbeitskreis Agrar zwei Vorträge angehört. Jendrik Holthusen kam vom Grünlandzentrum zu uns und stellte die allgemeinen Herausforderungen der Landwirtschaft in der Zukunft vor und berichtete dann vom Projekt „Pro Weideland“. Das Grünlandzentrum ist ein Verein der Interessenvertretung, es ist die Schnittstelle von Wirtschaft, Politik und Umwelt im Agrarbereich mit besonderem Blick auf das Grünland. Das Ziel des Projektes ist es in einer Charta die Rahmenbedingungen für die Erzeugung und Vermarktung von Weidemilchprodukten fest zu setzen. Dies soll der einheitlichen Kennzeichnung dienen und dem Verbraucher im Label-Urwald helfen die Weidemilchprodukte zu erkennen und sicher zu sein, dass die Kriterien einheitlich sind. Ebenso der Etablierung von „Pro Weideland“ als bundesdeutschen Standard für ein Mehrwertkonzept für Weidehalter. Die entscheidenden Kriterien, um in diesem Programm als Landwirt aufgenommen zu werden, sind, dass die Kühe mindestens 120 Tage á sechs Stunden auf der Weide sein müssen und GVO-freies Futter verwendet wird. Mit den Kriterien wollen sie möglichst vielen Landwirten die Chance geben mitzumachen. Bisher stellt eine Molkerei, die Ammerländer Molkerei, die Weidemilch mit dem „PRO Weideland“ Label her. Diese gibt es bereits in allen Lidl-Filialen zu kaufen. Anschließend war Christina Pleus von der Vereinigung Norddeutscher Direktvermarkter e.V. bei uns und stellte uns das

Konzept der mobilen Käserei vor. Derzeit sind bereits zwei mobile Käsereien im Norden Niedersachsens unterwegs und fahren unterschiedliche landwirtschaftliche Milchviehbetriebe an. Die Käserei befindet sich in einem Autoanhänger, wo vom Käsekessel bis zur Hygieneschleuse alles drin ist. Sie kann in einem Durchgang (ca. vier Stunden) bis zu 1.000 l Milch und maximal vier unterschiedliche Käsesorten produzieren. Allerdings kann in dem Anhänger nur Schnittkäse (z.B. Edamer, Tilsiter, Gouda) produziert werden, da z. B. Weichkäse zu aufwendig ist, um es in dem kleinen Raum unterzubringen. Aus 1.000 l Milch bekommt man 100 kg Käse. Der fertige Käse wird von dem Käser mitgenommen und in einem geeigneten Lager untergebracht und von ihm gepflegt. Ist der Käse fertig gereift kommt er zurück zu dem Betrieb der diesen dann portionieren und vermarkten kann.

### Arbeitskreis Politik

*Dorothee Hülsing | Landjugend Solschen*  
Mit dem Bus fuhr der AK Politik von der Jugendherberge zum Klimahaus Bremerhaven 8° Ost. Schon die Busfahrt wurde spontan zur Stadtführung umgewandelt, indem uns Rike (Landjugend Spaden) ihre Heimatstadt ausführlich entlang der Busstrecke beschrieb. Am Klimahaus angekommen ging für uns eine Reise in ferne Länder los. Alles begann damit, dass Axel Werner auf seinen AB sprach, dass er jetzt für ein Jahr mal eben weg ist. Er ging auf Reisen für's Klimahaus und entdeckte unterschiedlichste Sachen in sieben verschiedenen Ländern. Die Länder wurden nicht irgendwie gewählt, nein sie hatten eine Verbindung. Sie liegen alle auf einer Linie, wenn man die Erde senkrecht umrundet. Seine Erlebnisse sind die Grundlage der Ausstellung. Für uns Besucher begann somit ebenfalls eine spannende und lehrreiche Reise.



## VERSCHIEDENE AUTOREN



Viele Filme, Infotafeln, Schaubilder und Nachbauten luden zum längeren Verweilen ein und trugen einen sehr realitätsnah in die Ferne. Somit verging die Zeit wie im Fluge. Wir hatten z. B. die Möglichkeit verschiedenste Klimazonen und Kulturen zu bereisen. Dabei waren das Hochgebirgsklima Schweiz, das sehr heiße aber auch sehr trockene Sardinien, die Sahara in Niger, der Regenwald in Kamerun, die eisige Antarktis, das feucht-warme Samoa, das tierartenreiche Alaska und das Wattenmeer in Deutschland. In jedem beschriebenen Land wurde der Ausstellungsraum bestmöglich der Realität nachgestellt. Um dies zu verdeutlichen nur zwei Beispiele. In der Schweiz wurde man von einer lebensgroßen Kuh auf einer grünen Wiese senkrecht an der Wand begrüßt. In der Sahara von Niger

hingegen hatte man das Gefühl den Staub in der Nase und die Schweißperlen der Hitze auf der Stirn zu spüren, da echter Sand vorhanden war und die Raumtemperatur mehr als „normal“ betrug.

Leider ist es schwierig, das gesamte Erlebnis kurz und knapp in Worte zu fassen. Daher möchte ich abschließend sagen, dass ich persönlich die Reise durch das Klimahaus sehr, sehr spannend fand und ich es nur weiterempfehlen kann. Ich nehme jedenfalls mit, dass es sehr viel wert ist, sich mit Kulturen anderer Länder, Auswirkungen eigenen Handels auf die Umwelt, andere Länder und der Menschheit zu beschäftigen. Was hat z. B. mein schöner Holzgartenstuhl mit dem Abholzen der Regenwälder in Kamerun zu tun? Wie kann ich umwelt-

bewusst und nachhaltig Leben? Alles in allem war der Besuch im Klimahaus eine gute Vorbereitung auf das Thema dieses Arbeitskreises „Plastic planet“.

*Rike Fischer | Landjugend Spaden*

Durch eine PowerPoint-Präsentation wurden uns am nächsten Tag Zahlen und Fakten verdeutlicht wie z. B. dass die Verschmutzung der Ozeane bereits seit ca. 1970 bekannt ist, jedoch als nicht allzu relevant eingestuft wurde oder dass täglich 500 Millionen Plastikstrohhalm alleine in den USA im Müll landen. Dabei ist es interessant zu erfahren, dass rund 20 % des Plastikmülls im Meer von der Fischerei und ganze 80 % Plastikmüll von Quellen an Land stammen. Wenn es so weiter geht wie bisher, gibt es nach Schätzungen im Jahr 2050 mehr Plastik als Fische im Meer.

Anschließend haben wir uns überlegt,

wie wir positiv dazu beitragen können, weniger Plastikmüll zu produzieren – Zuhause und in der Landjugend. Hierbei haben wir Beispiele gefunden wie: Müllsammelaktionen, Mehrweggeschirr auf Veranstaltungen benutzen oder auch einen Jutebeutel mit zum Einkaufen zu nehmen.

Jeder sollte sich bewusst machen wie wichtig unsere Erde ist und dass wir nur eine haben. Dazu passt ein Zitat „Die Bekämpfung des Meeremülls kann auch als eine Chance begriffen werden, bestimmte gesellschaftliche Strukturen umzugestalten“.

# Miteinbringen und Mitgestalten – Eure Ideen für das Landjugendjahr 2019!

Ähnlich wie bei euren Jahreshauptversammlungen, kommen auch bei der NLJ einmal im Jahr der Landesvorstand, unser Geschäftsführer und wir BildungsreferentInnen zu einer großen Versammlung – der Sommerklausur – zusammen, um gemeinsam das Jahresprogramm für das kommende Jahr zu planen. Es werden verschiedene Wünsche und Ideen für Seminare und landwirtschaftliche Lehrfahrten vorgestellt. Anschließend wird diskutiert, abgestimmt und entschieden, welche Vorschläge für das nächste Jahr umgesetzt werden sollen. Und weil wir die Angebote nicht für uns, sondern für EUCH anbieten, wollen wir sie auch an eure Bedürfnisse anpassen. Deshalb an euch die Bitte, uns eure Vorschläge zu schicken.

Schreibt uns einfach bis Anfang Juni eine Mail an [info@nlj.de](mailto:info@nlj.de) oder stimmt auf unserer Facebook-Seite ([www.facebook.com/events/170383220249359/](https://www.facebook.com/events/170383220249359/)) mit ab.



Wir sind gespannt und hoffen, so viele Ideen wie möglich umzusetzen.

## Infos

Nur weil die Planung für das nächste Jahresprogramm in den Startlöchern steht, sollten die diesjährigen Aktionen nicht in Vergessenheit geraten. **Auf unserer Homepage [www.nlj.de](http://www.nlj.de) könnt ihr euch unter Aktivitäten/Seminare noch mal in Ruhe durch unser Angebot klicken.** Wir hoffen, euch gefällt unsere bunte Auswahl und ihr nehmt mit Spaß an den Veranstaltungen teil!

# Geld für eure Gruppenkasse

## Jetzt abrechnen und einen Vorschuss kassieren

Jedes Jahr organisiert ihr tolle Veranstaltungen und Aktionen. Ob Brauchtumspflege, Feten oder Erntefeste – wir unterstützen euer Engagement mit Zuschüssen!

### Was ihr dafür tun müsst?

Die ausgefüllte Teilnehmerliste gemeinsam mit den Originalquittungen und einem Bericht der Bildungsmaßnahme bei euerm zuständigen BiRef einreichen und ggfs. Fahrt- oder Referentenkosten beilegen.

### Ihr braucht Hilfe beim Abrechnen?

Kein Problem: Eure BiRefs stehen euch gerne mit Rat und Tat zur Seite. Einfach anrufen oder mailen. Gerne kommen wir auch für einen Abrechnungsabend vorbei!

### Bis wann könnt ihr abrechnen?

Am besten reicht ihr etwa zwei Wochen

nach der durchgeführten Maßnahme die Unterlagen ein; spätestens aber bis zum **11. November 2018** (außer die, die noch danach stattfinden). Für alle Abrechnungen, die bei uns bis zum **30. Juni 2018** eingegangen sind, erhaltet ihr im laufenden Jahr eine vorherige Abschlagszahlung. Dies erspart am Jahresende Zeit und verschafft euch schneller Zuschüsse!



Es klingelt in eurer Kasse

## Infos

Alle Infos rund um Abrechnungen, das Abrechnungsheft sowie die einzureichenden Formulare findet ihr auch unter Service und Abrechnungen auf [www.nlj.de](http://www.nlj.de).

## Neue LaMa-Redakteure gesucht!

Du hast Spaß daran Texte zu schreiben, kreativ zu arbeiten und erkennst Rechtschreibfehler schon von weitem? Du hast Freude an redaktioneller Arbeit, bist vielleicht Schrift- oder Pressewart in deiner Landjugend und möchtest anderen verdeutlichen, was bei der Landjugend so los ist?

Dann bist du im Redaktionsteam des LaMa's genau richtig! Wir sind ein Team aus ehrenamtlichen Landjugendlichen und einer hauptamtlichen Mitarbeiterin der NLJ und gestalten das quartalsweise erscheinende LaMa. Zusammen überlegen wir, was in der letzten Zeit passiert

ist und worüber berichtet werden könnte. Zum einen schreiben wir selbst Artikel, zum anderen sprechen wir Landjugendliche aus ganz Niedersachsen an, um über ihre Aktionen zu berichten. Eine weitere Aufgabe ist es die eingereichten Artikel auf Rechtschreibung zu überprüfen, Bilder auszuwählen, Bildunterschriften zu kreieren und alles in eine gute Form zu bringen.

Sprich uns gerne an, wenn du im Redaktionsteam einsteigen möchtest. Du erreichst uns per E-Mail unter [lama@nlj.de](mailto:lama@nlj.de). Wir freuen uns auf euch!



# Landjugend international

## Ende Juni ist es wieder so weit: Wir bekommen Besuch aus England



Landjugend geht über Grenzen hinaus

Die Niedersächsische Landjugend entsendet nicht nur jedes Jahr Austauschteilnehmer nach England und Kanada, sondern wir bekommen natürlich im Gegenzug auch Besuch aus eben diesen Ländern. In der Zeit vom 29. Juni bis zum 13. Juli 2018 kommen Ella Conde (24) und Edward Myles (24) aus England zu uns, um das Leben hier in Norddeutschland kennenzulernen. Neben deutscher Sprache, deutschem Essen und den regionalen Sehenswürdigkeiten sollen unsere Gäste nach Möglichkeit auch erfahren, was unsere niedersächsische Landjugend ausmacht. Die Teilnahme an den Aktivitäten der örtlichen Landjugend-Ortsgruppen oder anderen Veranstaltungen auf Kreis-/Bezirks- oder Landesebene sind bei den Gästen grundsätzlich besonders beliebt. Darüber hinaus interessieren sich die beiden Landjugendlichen auch sehr für die deutsche Landwirtschaft.

Aus diesem Grund werden auch in diesem Jahr wieder ca. 5 bis 6 Gastfamilien gesucht, die sich bereit erklären, jeweils einen der Jugendlichen für ca. 3 bis 5 Tage bei sich aufzunehmen. Und die Lust haben, eben diese vielseitigen Angebote der norddeutschen Tiefebene zu präsentieren und sich die Zeit zu nehmen, den beiden etwas von ihrer Heimat und ihrem Leben zu zeigen.

Ihr seid offen für neue kulturelle Eindrücke? Habt Lust, Kontakte ins Ausland zu knüpfen? Möchtet einem Gast für ein paar Tage Familienanschluss bieten und habt evtl. schon jetzt Ideen, was ihr an regionalen Sehenswürdigkeiten, Spezialitäten oder Aktivitäten präsentieren wollt?

Dann meldet euch im Regionalbüro Oldenburg bei Jorrit Rieckmann (rieckmann@nlj.de oder unter 0441/9848975)! Hier erhaltet ihr auch noch weitere Infos zu den Austauschprogrammen der NLJ.

P.S.: Erst nach Erscheinen dieser LaMa Ausgabe bekommen wir Nachricht darüber, ob in diesem Jahr auch wieder ein Landjugendlicher aus Kanada für bis zu drei Monate zu Besuch kommt. Falls schon jetzt Interesse besteht, diesen unter Umständen für einige Zeit bei sich aufzunehmen, meldet euch bitte ebenfalls bei Jorrit Rieckmann.

## Der BDL lud zum Arbeitskreis Agrar ein

Vom 23. bis 25. Februar nahm ich am Bundesarbeitskreis Agrarpolitik zum Thema „Gemeinsame Agrarpolitik (GAP) nach 2020“ in der Mainzer Jugendherberge teil. Es trafen sich dort 17 TeilnehmerInnen aus fast allen Landjugendverbänden in Deutschland. Freitag erfolgte die Anreise und ein gemeinsames Kennenlernen läutete das Wochenende ein. Am Wochenende haben wir mögliche alternative Gestaltungsmöglichkeiten der ersten Säule diskutiert. Als Referent war Herr Beckmann vom Deutschen Verband für Landschaftspflege geladen,



der deren Sicht für eine Veränderung der



# Macht nur so weiter. Unseren Segen habt Ihr.

Wer das Land bewegt, hat mehr als Anerkennung verdient. Wir unterstützen die Arbeit der Niedersächsischen Landjugend e.V. Und für die Eventualitäten des Lebens sind wir landesweit in jedem Dorf zur Stelle.



 Finanzgruppe

 **ÖFFENTLICHE**  
OLDENBURG



**ÖFFENTLICHE**

 **DIE**  
**OSTFRIESISCHE**  
LANDSCHAFTLICHE BRANDKASSE

Die Versicherung der Ostfriesen

fair versichert

**VGH** 

### Termine

13. - 15. April

**Extremes Deutschland**  
in Berlin

14. - 15. April

**Goslar-Tagung der Bezirke  
Hildesheim und Hannover**  
im Haus am Steinberg in Goslar

21. - 22. April

**Watt'n Tipi?**  
in Norden

1 So	<i>Ostersonntag</i>	
2 Mo	<i>Ostermontag</i>	14
3 Di		
4 Mi		
5 Do		
6 Fr		
7 Sa		
8 So		
9 Mo		15
10 Di		
11 Mi		
12 Do		
13 Fr	<b>Extremes Deutschland</b> 13. – 15. April	
14 Sa	<b>Goslar-Tagung</b> 14. – 15. April	
15 So		
16 Mo		16
17 Di		
18 Mi		
19 Do		
20 Fr		
21 Sa	<b>Watt'n Tipi?</b> 21. – 22. April	
22 So		
23 Mo		17
24 Di		
25 Mi		
26 Do		
27 Fr		
28 Sa		
29 So		
30 Mo		18

## Termine

09. - 13. Mai

**An der Ostseeküste**  
in Wismar und Binz

26. - 27. Mai

**Give me beef!**  
in Bremen

1	Di	Tag der Arbeit	
2	Mi		
3	Do		
4	Fr		
5	Sa		
6	So		
7	Mo		19
8	Di		
9	Mi	<b>An der Ostseeküste</b> 09. - 13. Mai	
10	Do	Christi Himmelfahrt	
11	Fr		
12	Sa		
13	So		
14	Mo		20
15	Di		
16	Mi		
17	Do		
18	Fr		
19	Sa		
20	So	Pfingstsonntag	
21	Mo	Pfingstmontag	21
22	Di		
23	Mi		
24	Do		
25	Fr		
26	Sa	<b>Give me beef!</b> 26. - 27. Mai	
27	So		
28	Mo		22
29	Di		
30	Mi		
31	Do		

### Termine

02. – 03. Juni

**Adrenalin pur**  
in Goslar

15. – 17. Juni

**Deutscher Landjugendtag**  
in Fritzlär

17. Juni

**Tag des offenen Hofes**

30. Juni – 01. Juli

**Aloha! Die perfekte Welle**  
in Südbrookmerland

1	Fr	
2	Sa	<b>Adrenalin pur</b> 02. – 03. Juni
3	So	
4	Mo	23
5	Di	
6	Mi	
7	Do	
8	Fr	
9	Sa	
10	So	
11	Mo	24
12	Di	
13	Mi	
14	Do	
15	Fr	<b>Deutscher Landjugendtag</b> 15. – 17. Juni
16	Sa	
17	So	<b>Tag des offenen Hofes</b> 17. Juni
18	Mo	25
19	Di	
20	Mi	
21	Do	
22	Fr	
23	Sa	
24	So	
25	Mo	26
26	Di	
27	Mi	
28	Do	
29	Fr	
30	Sa	<b>Aloha! Die perfekte Welle</b> 30. Juni – 01. Juli



Förderbedingungen der ersten und zweiten Säule vorstellte. Es folgte eine lebhaft diskutierte Diskussion über das Thema im Anschluss des Vortrages, welche in die Erstellung eines Entwurfs für ein Positionspapier mündete.

Den Samstag ließen wir mit einer Besichtigung und einem Abendessen in der Mainzer Brauerei Eisgrub ausklingen.

Sonntag wurden vormittags die internen Angelegenheiten unserer Vereine und des BDLs behandelt. Unser Vorsitzender Christoph Daun berichtete von der Bundesebene und die Delegierten in den Fachausschüssen der beiden befreundeten Verbände Deutscher Bauernverband und Deutscher Landfrauenverband berichteten von den dort behandelten Themen. Ein Rundgespräch mit Berichten aus den Landesverbänden und die Auswertung der IGW folgten.

## Was ist Rhetorik?



Am zweiten Februar Wochenende fand das Rhetorikseminar der Niedersächsischen Landjugend in Bremen statt. Das Seminar wurde in einem kleineren Rahmen mit 12 Teilnehmern organisiert, um einen besseren Lerneffekt generieren zu können. Die kleine Gruppe führte zu einer sehr guten Zusammenarbeit, Verständnis untereinander und einer hervorragenden Gruppendynamik. Geleitet wurde das Seminar durch eine unserer Bildungsreferentinnen Franziska Bodmann.

Im Vordergrund der Bildungsveranstaltung standen das Entwickeln einer eigenen Rede und natürlich das freie Sprechen vor Publikum. Um sich in Zukunft verbessern zu können, wurde jeder Teilnehmer aufgenommen und bekam von der Gruppe ein Feedback.

Der Ablaufplan war gut getaktet. Die Anreise erfolgte am Freitag gegen 18 Uhr und ein erstes Kennenlernen folgte. Der Abend wurde durch ein gemeinsames Essen in der Jugendherberge abgeschlossen. Der nächste Tag startete mit einem guten Frühstück und beinhaltete Theoriebausteine rund um das Thema Rhetorik. Des Weiteren wurde diese Thematik durch gruppendynamische Spiele und eine Stegreifrede vertieft. Anschließend erfolgten die einzelnen Reden, welche sich im Rahmen von 3-5 Minuten bewegten. Das Seminar wurde von allen Teilnehmern gut angenommen.



## Die Fahrt vom Bezirk Ostfriesland zur Grünen Woche nach Berlin



Am 20. Januar diesen Jahres ging es für den Bezirk Ostfriesland mit dem Zug Richtung Berlin. Drei ereignisreiche Tage standen an, denn wir wollten gemeinsam die IGW besuchen. Zum Glück war das Zugchaos vom vergangenen Donnerstag behoben und wir kamen mit nur 30 Minuten Verspätung in Berlin an. Als Hostel hatten wir das Aletto am Kuhdamm gebucht, in dem wir auch schon im letzten Jahr nur gute Erfahrungen gemacht hatten. Nach der Einteilung der Zimmer und dessen Bezug ging es am Abend gemeinsam auf die BDL-Party; mit einem 72 Stunden Ticket für Berlin waren alle Locations in den kommenden Tagen gut zu erreichen. Für die Rückfahrt wurde dann aber doch häufig auf das alt bekannte TAXI zurückgegriffen. Am Sonntag ging es für alle in Gruppen auf die Grüne Woche; diese hat informativ, kulinarisch und tierisch einiges zu bieten.

Der Abend wurde mit der Niedersachsenfete abgeschlossen. Am Montagvormittag machten wir eine Führung im Regierungsviertel. Für einige von uns war es der erste Aufenthalt in Berlin, somit durften ein Besuch am Brandenburger Tor und ein Foto natürlich nicht fehlen. Mit dem schnellsten Fahrstuhl Europas ging es hoch hinaus und wir hatten von oben einen tollen Ausblick über ganz Berlin. Zum Abschluss stand ein gemeinsames verspätetes Mittagessen an. Nach einer kurzen Pause im Hostel schmissen sich alle in Schale, um gegen Abend auf dem BDL-Ball rausgeputzt zu erscheinen. Die drei Tage vergingen wie immer wie im Fluge und am Dienstag ging es dann für alle wieder in die Heimat. Wie immer war die Grüne Woche ein tolles Highlight zum Jahresbeginn. Die Planungen für's kommende Jahr können demnach schon bald wieder beginnen.

## Bezirksbowling im Carolinenhof in Aurich

Wie jedes Jahr war es Anfang März wieder Zeit für unser traditionelles Bezirksbowling. Seit der Neuauflage im Jahr 2000, findet das Bowling jedes Jahr in Aurich mit allen Ortsgruppen Ostfrieslands statt. Dabei bowlen die Ortgruppen um den Wanderpokal. Im letzten Jahr waren 110 Landjugendliche dabei. Die Bahnen waren wie auch die Jahre zuvor voll besetzt, alle Stühle belegt und das auf einem ganz „normalen“ Sonntagabend. Nachdem die Bahnen nach Ortgruppen eingeteilt wurden konnten alle nach den 15 Minuten „Einwerfzeit“ in die zwei Bowlingrunden starten. Hierbei wurde wie immer keinem etwas geschenkt und jeder gab sein bestes. Keine der Ortgruppen ließ es sich nehmen an diesem Abend dabei zu sein. Besonders gefreut haben wir uns über die Polder Landjugend, welche sich im Februar letzten Jahres aus einer inaktiven Landjugend neu gründete und mit neuem Namen im letzten Jahr das erste Mal

dabei war. Nachdem zwei Stunden lang gebowlt wurde und wir vom Bezirk die Auswertung abgeschlossen hatten, kam es zur Siegerehrung. Die Westerender Landjugendlichen konnten ihren Pokal aus dem vorherigen Jahr erneut verteilen. Die Polder Landjugend machte den 2. Platz und das bei der erstmaligen Teilnahme. Die ersten drei platzierten Mannschaften erhielten Gutscheine für Freispiele zum Bowlen sowie große Boxen Haribo für die gesamte Mannschaft. Zum Schluss wurden dann wie jedes Jahr noch die Besten und Schlechtesten Spieler mit Sekt und Kinogutscheinen belohnt. Wir sind schon gespannt wer am 4. März den Pokal mit nachhause nimmt, denn dann ist es wieder Zeit für das traditionelle Bezirksbowling. Schon jetzt freuen wir uns über viele Anmeldungen und wünschen uns einen schönen Abend am besten wie im letzten Jahr mit allen Ortsgruppen.



An die Kugel fertig los

# Das erste Jahr der Landjugend Polder



Wir, die „Landjugend Polder“, haben uns am 17. Februar 2017 gegründet. Bei dieser Gründungsveranstaltung haben wir fünf Vorsitzende, einen Kassenwart und eine Schriftführerin gewählt. Zu dieser Gründungsveranstaltung ist es auch durch die gute Unterstützung von unserem Bildungsreferenten und dem ehemaligen Vorsitzenden der Landjugend Brookmerland gekommen. Mit ihnen haben wir im Vorfeld alle Unklarheiten besprochen. Mit dieser Unterstützung konnten wir

alles organisieren. Von der ehemaligen Landjugend, die seit 2004 nicht mehr aktiv ist, haben wir Unterlagen, die Satzung und das Konto übernommen. Mit 22 Gründungsmitgliedern haben wir am 17. Februar 2017 den Namen „Polder“ beschlossen, der auf das Gebiet zwischen zwei Deichlinien hindeuten soll. Der Name soll zeigen, wo wir herkommen. Es ist eine Gebietsbeschreibung, so wie beim ehemaligen Namen „Brookmerland“. Mit der Landjugend Krummhörn



Mit dem Maibaum geht's durch das Dorf

Emden bilden wir die Kreisgemeinschaft Norden-Emden. Aus 22 Gründungsmitgliedern wurden durch viele verschiedene Veranstaltungen 40 Mitglieder. Durch den Bezirk haben wir erfahren, was andere Ortsgruppen veranstalten. Im Laufe der Zeit haben wir dann auch einiges umgesetzt. Das erste Treffen hatte noch viele Hürden, doch drei Wochen später beim Boßeln mit anschließendem Grillen war alles so, wie wir es uns als Vorstand vorgestellt hatten. Danach war jedes Treffen ein Erfolg – ob eine Fahrradtour, die eigentlich kein besonderes Ziel hatte oder ein Spieleabend. Zu einer der größeren Veranstaltungen 2017 gehört das Maibaumaufstellen. Dafür haben wir erst den Maibaum geschmückt, sind danach mit dem Baum durch's Dorf gefahren und haben ihn anschließend aufgestellt. Vom Kartfahren werden immer noch



Auf der Kart Bahn

Geschichten erzählt; ebenfalls waren wir einen Abend beim Bowling. Sehr schnell haben wir T- Shirts mit unserem Logo und dem Namen darauf machen lassen, damit man auch mal einheitlich auftreten kann. Das Logo passt sehr gut zu unserer Herkunft mit den abgebildeten Windmühlen und einem Deich. Bei einem Fußballturnier in der Gegend haben wir teilgenommen, dort stand allerdings der Spaß eher im Vordergrund. Auch einfach mal so zum Grillen oder um Silvester zusammen zu feiern, haben wir uns getroffen. Ebenfalls das Lasertag spielen im Januar war ein großer Erfolg.

2018 haben wir vieles vor und hoffen weiterhin auf neue Mitglieder. Das beste ist jedoch, dass wir alle so viele neue Leute kennen gelernt haben, die eigentlich nicht weit weg wohnen, aber denen man sonst nie begegnet wäre. Somit kann ich nur jedem empfehlen, der sich so etwas auch schon mal überlegt hat, dies auch umzusetzen. Es macht einfach Spaß mit Gleichaltrigen etwas zu unternehmen.

## Landjugend gegründet

**EHRENAMT** Zweite Ortsgruppe in der Kreisgemeinschaft Norden-Emden

Tammo Ippen ist Vorsitzender des neuen „Polder“-Teams.

**NEUWESTEL/CWA** – Zur Gründung einer neuen Landjugend trafen sich am Freitagabend 22 jugendliche und junge Erwachsene in Neuwestel. Sie treten da-

mit in die Fußstapfen der Landjugend „Brooknerland“, die 2001 „eingeschieden“ ist. So nannte es der ehemalige Vorstand Heiko Poppinga, der neben einigen Tipps vor allem Dokumente und ein Sparbuch als Startkapital im Gepäck hatte. Der 16-jährige Tammo Ippen hatte die Idee zur Gründung der Gruppe

mit dem Titel „Polder“ und im Freundeskreis schnell Hilfe von Poppinga sowie Vertretern vom Landes- und Bezirksvorstand wurde am Freitag zur Gründungsversammlung geladen. Das Interesse war groß, denn im Lauf der Sitzung sprachen nur so die Ideen für gemein-

same Aktivitäten und Veranstaltungen. Zur Konstitution der neuen Landjugend gehörte auch die Wahl eines Vorstands. Tammo Ippen wurde einstimmig und ohne Gegenkandidaten in dieses Amt gewählt. Vier weitere Mitglieder, ein Kassenwart und ein Schriftführer ergänzten den Vorstand (Seite 3).



Der neu gewählte Vorstand der Landjugend „Polder“ (von links: Tobias Müller, Heiko Oldewurtel, Tammo Ippen, Tomke Smit, Tom Haseeler, Tomke Oldewurtel und Gerd Meyerhoff).

# Landjugendball der Ortsgruppe Esens-Harlingerland

Am 10. Februar feierten wir unseren all-jährlichen Landjugendball in der alten Schmiede in Middels-Aurich. In diesem Jahr schafften wir es erstmalig den Saal mit 600 Personen bis auf den letzten Platz zu füllen. Pünktlich um 20 Uhr kamen die Gäste aus allen Altersgruppen in festlicher Abendkleidung und wurden mit einem Sektempfang begrüßt. Durch die gute Planung des Festkomitees konnten wir die Tanzfläche mit dem Eröffnungstanz des Vorstandes freigeben. Stimmungsvoll begleitete uns die Band

Sunset Four aus Oldenburg mit klassischer und moderner Musik durch den Abend und das Team der alten Schmiede sorgte für das leibliche Wohl. Bis in die frühen Morgenstunden wurde ausgelassen gefeiert und getanzt.

Wir blicken auf einen gelungenen Abend mit vielen schönen Momenten zurück. Das überwiegend gute Feedback motiviert uns auch in den folgenden Jahren die Tradition unseres Balls aufrecht zu erhalten.



Vorstand der Landjugend Esens Harlingerland

## Was ist Landjugend?



Ein Infoabend für interessierte Jugendliche in Seevetal

Moin!

Adil und Odai haben bei Besuchen in Verden/Aller Landjugend erlebt und waren begeistert. Am Sonntag den 4. Februar 2018 haben wir uns in Seevetal, im Landkreis Harburg also südlich von Hamburg, getroffen und uns über die Landjugend informiert. Deswegen waren Alena und Vanessa von der NLJ bei uns zu Besuch und haben uns den Landjugendfilm und einige Fotos über Landjugend gezeigt. So viele schöne Aktionen und so viel Gemeinschaft. Sie haben uns auch von der 72-Stunden-Aktion und von einer Reise im Sonderzug nach Hessen erzählt. Also ein Privatzug für Landjugend. Jetzt wissen wir alle ein bisschen mehr über die Landjugend und können verstehen, warum Adil und Odai so begeistert sind. Wir wollen auch eine Landjugend in Seevetal! Denn wir sind aktiv, wir halten zusammen und wir unterstützen uns gegenseitig. Diese Gemeinschaft fühlt sich gut an und gibt uns Selbstvertrauen. Und wir wollen noch viel lernen, wobei uns

Landjugend bestimmt gut helfen kann. Wer sind wir eigentlich? Ganz einfach. Wir sind junge Menschen in Seevetal, für die meisten von uns unsere neue Heimat, denn eigentlich kommen wir aus dem Iran, Pakistan, Afghanistan, Sudan, Eritrea, Kosovo, Mazedonien, Litauen, Syrien, Südsudan, Ostfriesland und Deutschland. Wir wollen gerne mehr Kontakt mit jungen deutschen Menschen, sagen wir Jugend vom Dorf, und auch unsere neue Heimat besser kennenlernen. Wo können wir Landjugend besuchen und erleben? Wir würden uns sehr freuen, wenn wir eure Landjugendgruppe bei einer Aktion oder auch bei einem Gruppenabend besuchen dürfen, um dann von euch zu lernen. Das hilft dann unserer Landjugendgruppe Seevetal, wo jeder zwischen 15 und 35 Jahre aus Seevetal und Umgebung mitmachen kann. Wenn es gut klappt, können wir unsere Landjugendgruppe im Mai offiziell starten. Liebe Grüße aus Meckelfeld

# Die größte Landjugendfete zwischen Göttingen und Hannover



Jedes Jahr im Juni kommen mehr als 1.500 Feierwütige im Landkreis Goslar zusammen. Die Nordharzfete findet in der Feldscheune bei Bredelem statt. Bei Bier, 43er mit Milch und Cola-Korn wird ausgiebig bis in die frühen Morgenstunden gefeiert. Innen heizt der DJ ein und draußen hat man Gelegenheit, sich am Bierwagen zu unterhalten, alte Bekannte zu treffen und neue Leute kennenzulernen. Unsere Gäste reisen regelmäßig von weit her an. Dieses Jahr startet die Nordharzfete am 23. Juni 2018.

Veranstalter sind wir, die Landjugend Nordharz. Wir sind die flächenmäßig größte Landjugend Niedersachsens. Unsere Mitglieder kommen aus den Landkreisen Goslar, Wolfenbüttel, dem Altkreis Osterode, Teilen von Hildes-

heim und den Städten Salzgitter und Braunschweig.

Wir bieten unseren Mitgliedern ein abwechslungsreiches Programm. Dieses reicht von A wie Aierbraten, B wie Baintball über G wie Gnotentanzkurs bis Z wie Zommerrodelbahn. Ebenso treffen wir uns zweimal im Monat zu Stammtischen



Nur als Team kommt man voran



an wechselnden Standorten. Einen besonderen Höhepunkt unseres Landjugendjahres stellen unsere Exkursionen dar, wie beispielsweise nach Hamburg oder Rheinhessen. Mit unserem Bezirk Hildesheim besuchen wir jährlich die Internationale Grüne Woche in Berlin. Aber das größte Highlight ist und bleibt die Nordharzfete!

Nächstes Jahr werden wir 10 Jahre alt und wollen das auch gebührend feiern. Darum veranstalten wir gemeinsam mit den LandFrauen Wolfenbüttel einen Jubiläumsball am 2. Februar 2019 in der Lindenhalle Wolfenbüttel.

Unsere Aktivitäten könnt ihr auch auf Facebook verfolgen.

Wir sehen uns bei der Nordharzfete!

## Infos

### Landjugend Nordharz

> 120 Mitglieder

Jeden ersten Freitag Stammtisch in Lutter a.Bbge.

Nordharzfete am 23.06.2018

Jubiläumsball am 02.02.2019

# Winterprogramm – Agrarthemen auf den Punkt gebracht

Der Frühling beginnt und damit enden die Veranstaltungen des Winterprogramms. Denn die Mitglieder des Agrarausschuss der Niedersächsischen Landjugend haben auch wieder für das vergangene Winterhalbjahr im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Winterprogramm“ vielfältige Vortragsabende mit spannenden Referenten, interessante Besichtigungen und kontroverse Podiumsdiskussionen zu agrarischen Themen in ganz Niedersachsen organisiert und durchgeführt. Die neun jungen Landwirte und Landwirtinnen des Ausschusses teilen sich hierbei die neun Landjugendbezirke untereinander auf und führen durchschnittlich zwei Veranstaltungen pro Winterhalbjahr in „ihrem“ Bezirk durch.

Im Bezirk Osnabrück wurde eine Besichtigung zum Hauptsitz der AMAZONWERKE in Hasbergen-Gaste organisiert, wo die Teilnehmer nach dem Vortrag zur Firmenhistorie und Unternehmensstruktur zu einem Rundgang über das Betriebsgelände eingeladen waren. Sogar die selbstfahrende Feldspritze wurde in Aktion präsentiert. Eine weitere Besichtigung organisierte die Zuständige im Bezirk Hildesheim. Es wurde die Nordzucker AG in Nordstemmen besucht und auch hier nach einer Präsentation zum Unternehmen, das Werksgelände und der Rübenhof angesehen. Zum Abschied gab es für alle eine Produktprobe des neuen Kakao-Puderzuckers geschenkt. Auf der Veranstaltung „Achtung Tierseuche“ im Bezirk Oldenburg lag der Schwerpunkt bei der



Präsentation der selbstfahrenden Feldspritze

afrikanischen Schweinepest (ASP). Die Fachexperten vom LAVES berichteten, dass der Ausbruch und die Verbreitung der ASP beim Wildschwein nicht richtig unter Kontrolle gebracht werden kann. Das Hausschwein im Stall hat keinen Kontakt zum Wildschwein und auch die strenge Stallhygiene in Deutschland vermeidet eine Übertragung der Schweinepest auf das Hausschwein. Das LAVES erklärt die Zusammenarbeit der

Landwirte mit den Jägern und Behörden für besonders wichtig, um die Gefahren der sich immer weiter ausbreitenden ASP frühestmöglich zu erkennen. Auch um Tiergesundheit ging es in Emsland beim abendlichen Winterprogramm zum Thema „Wie geht es den Bienen wirklich?“. Mit einem einleitenden Film wurden die TeilnehmerInnen über das Leben der Bienen aufgeklärt. Des Weiteren ging es um die Unterschiede der Honig- und



Zu Besuch bei der Nordzucker AG



Volles Haus! Fit für die Hofübergabe

Naturbienen. Der Lebensraum der Naturbienen wurde diskutiert, wobei auch ein Augenmerk auf die Verbesserung im Umgang mit dem Pflanzenschutzmittel in der Landwirtschaft gelegt wurde. Andere Fragen stellten sich die Junglandwirte und die noch agierenden Betriebsleiter zum Thema Hofübergabe. Im Bezirk Stade informierte Anne Dirksen die TeilnehmerInnen innerhalb des Programms „Fit für die Hofübergabe“, welche Punkte vor der Betriebsübernahme zu veranlassen sind. So geben

diese und auch die anderen Winterprogramme neue Impulse und lassen die jungen LandwirtInnen über den Hof hinausblicken.

Auch für das nächste Winterhalbjahr sind spannende Veranstaltungen in ganz Niedersachsen geplant. Jeder ist herzlich willkommen, an den meist kostenfreien Veranstaltungen teilzunehmen. Der Agrarausschuss freut sich, jungen Agrariern die Möglichkeit zu geben, sich kennenzulernen, zu netzwerken, zu diskutieren und sich weiter zu bilden.

## Infos

Solltet ihr Fragen haben oder aber auch Ideen, welches Thema z. B. unbedingt diskutiert werden sollte, meldet euch bei mir: Christin Baumann, 0511/36 704 – 44, baumann@nlj.de.

## BWBler vom Landesentscheid 2017 auf der Zielgeraden zur IGW

Nach den Leistungsprüfungen des Berufswettbewerbes (BWB) ist noch lange nicht alles vorbei, denn das nächste Ziel war das BWB-Nachtreffen in Berlin. Das „Kuratorium für den Landjugend-Berufswettbewerb“ lud die TeilnehmerInnen vom Landesentscheid 2017 und die RichterInnen des Bundesentscheides 2017 für drei Tage zu einem Städtetrip ein. Der Besuch der IGW 2018 stand natürlich mit auf dem Plan und auch das Landjugendprogramm der Grünen Woche wurde selbstverständlich mitgemacht oder besser gesagt mitgefeiert.

Am Samstag trafen sich also 25 motivierte TeilnehmerInnen und 3 RichterInnen in Hannover am Hauptbahnhof, um gemeinsam mit der DB nach Berlin zu

reisen. Nach einer kurzen Vorstellungsrunde war klar, dass die Truppe mit Personen im Alter 19 bis 54 Jahren bunter hätte nicht sein können. In Berlin angekommen, wurde nur kurz im Jugendhotel eingekcheckt und die Taschen abgelegt, um dann schon schnell zum Bundestag zu fahren. Dort wurden wir in zwei Gruppen jeweils 90 Minuten durch den Bundestag navigiert. Die eine Gruppe hatte den Schwerpunkt Parliamentsgeschichte, während die andere Gruppe Erläuterungen zur Geschichte, Architektur sowie zum Aufbau und zur Arbeitsweise des Parlaments im Plenarbereich lauschen durfte. Im Anschluss haben sich die beiden Gruppen beim Kuppelbesuch wiedergetroffen. Danach



Die BWB-SiegerInnen on Tour in Berlin

ging es schnell zum Frischmachen in das Hotel zurück, denn bei „Hans im Glück“ warteten schon die verrücktesten Burger auf uns. Die kreativ zusammengestellten Burger waren nicht nur ein Gaumenschmaus, sondern auch eine gute Stärkung für die bevorstehende BDL-Landjugendfete. Mit der U-Bahn machten wir uns dann auf zur Party. Obwohl wir pünktlich vor Ort waren, mussten wir in der Schlage anstehen. Die Vorfreude stieg. Wie die Stimmung auf der Party war, könnt ihr Euch sicherlich denken ...

Am nächsten Morgen haben sich dann alle TeilnehmerInnen um 9:00 Uhr, wie verabredet, vor dem Hotel gesammelt, um im City Cube die BDL-Jugendveranstaltung mit dem Theaterstück „Zwischen Dubbeglas und Stadtgeflüster“ der Landjugend Rheinhessen-Pfalz zu besuchen. Am Nachmittag stand der Messebesuch auf dem Programm, sodass jeder selbstständig die Internationale Grüne Woche erkunden konnte. Abends traf man sich bei der besten Party in Berlin, bei der Niedersachsenfete, an der Weintheke! Der ein oder andere hat es sich trotz fortgeschrittener Stunde nicht nehmen lassen noch in das Maxxim zu gehen. So manch einer hat in dieser Nacht sogar seine Stimme verloren.

Aber wieder war es für die TeilnehmerInnen selbstverständlich und kein Problem am nächsten Morgen um 9:00 Uhr mehr oder weniger frisch vor dem Hotel für die Stadtführung bereit zu stehen. Der Stadtführer nahm uns mit in die Zeit 1989, um als Zeitzeuge sowohl aus Westsicht als auch aus Ostsicht von der

Situation in Berlin sehr persönlich und ergreifend zu berichten. Durchgefroren, aber klüger trafen wir am Alex ein, um uns aufzuwärmen und etwas zu essen. Daraufhin mussten wir uns auch schon bald auf den Weg zum Hauptbahnhof machen. Dort nahmen wir unser Gepäck entgegen und fuhren zufrieden und kaputt wieder nach Hannover zurück.

Wir haben trotz straffen Zeitplan und wenig Schlaf viel erlebt, gelacht und gefeiert. Es hat mir sehr viel Spaß gemacht mit Euch! Ich freue mich schon heute auf den nächsten BWB mit genauso coolen Leuten, wie Ihr es seid!

## Interview im Fernsehstudio



Es kann losgehen, die Kameras sind scharf gestellt

Am 30. Januar hatten Matthias Teepker (Junglandwirte Niedersachsen) und ich eine ganz besondere Möglichkeit, uns in Sachen Öffentlichkeitsarbeit weiterzubilden. Wir folgten einer Anfrage der Hochschule Hannover, die Interviewpartner für angehende JournalistInnen suchte. Thema sollte die Afrikanische Schweinepest sein. Der Kurs für die Nachwuchs-Journalisten fand unter der Leitung von Gabi Bauer statt, die einige von euch vielleicht noch von den ARD Tages-themen kennen. Es wurden insgesamt fünf kurze Interviews vor laufender Kamera in einem ganz neu eröffneten Fernsehstudio geführt. Nach einer kurzen Begrüßung und der Studioeinweisung

ging es auch schon los. „Aber halt!“, sagte eine Studentin vom Kamerateam und holte noch schnell das Puder aus der Tasche. Da das Ganze alles sehr professionell ablief, durfte auch die Maske nicht fehlen. Und ohne, dass wir wussten was uns geschieht, waren wir auch schon eingepudert :D.

Bevor uns die JournalistInnen mit Fragen löcherten, bekamen wir einleitend eine ca. zwei-minütige Reportage zum Thema Schweinepest zu sehen. Bei den zahlreichen Kameras, Lampen und Mikros kam schon ein besonderes Gefühl auf. Dann folgten je nach JournalistIn ganz unterschiedliche Fragen. Beispielsweise ging es darum, ob die Verbraucher

befürchten müssen, dass es keine Currywurst mehr geben wird, wenn die afrikanische Schweinepest in Deutschland festgestellt wird, welchen anderen Beruf wir lernen würden, wenn die Schweinepest unsere Existenz bedroht oder auch welche Sicherheitsvorkehrungen getroffen werden können. Matthias und mir war zuvor nur das Hauptthema bekannt, aber in welche sachliche oder auch emotionale Richtung die Interviews gehen würden, wussten wir nicht! Wir standen Rede und Antwort. Und eins ist ja wohl klar: Wir lieben es, Landwirt zu sein und würden niemals auf die Idee kommen, eine Umschulung zu machen.

Im Anschluss haben wir noch eine kleine Feedbackrunde gemacht, in der die Interviewtechnik und das Feeling kurz andiskutiert wurden. Die Journalisten-AnwärterInnen haben in diesem Training nicht nur ihr Gelerntes angewandt, sondern auch zugegeben, dass sie in zahlreichen Zwischengesprächen einen kleinen Einblick in unseren Beruf bekommen haben. Also alles in allem war es eine tolle Sache, denn für uns war es eine super Erfahrung, in der wir auch noch ein Stück weit Aufklärungsarbeit für die Landwirtschaft leisten konnten! Auch wenn das alles nur zur Übung war und die Aufnahmen natürlich nicht gesendet werden, war es eine Win-Win-Situation für alle!

# Am anderen Ende von und mit Brot für die Welt

## Im Namen der Landjugend unterwegs in Argentinien und Paraguay – Teil 2

Dass ich mit dem Bus auf dem Weg nach Campo Nueve in Paraguay war, hatte ich bereits im letzten LaMa berichtet. Hiermit begann nun der zweite Teil unserer Südamerikareise. Auch wenn der Flughafen Puerto Iguazú einige Kilometer von den berühmten Wasserfällen entfernt liegt, konnte man im Landeanflug bereits einen Eindruck vom gewaltigen Rio Parana gewinnen. Auch die Nebelschwaden der Wasserfälle sind vom Flieger aus erkennbar, doch dazu kommen wir noch.



Ein Blick auf den Rio Parana

Die Landebahn des Flughafens liegt vom Flieger aus gesehen mitten im Regenwald. Außerhalb des Flughafens wurden wir nicht nur von der tropischen Hitze, sondern auch von der tropischen Geräuschkulisse und dem Anblick imposanter Palmen erschlagen.



Gelandet in Puerto Iguazú

Am frühen Abend gelandet, mussten wir gerade einmal anderthalb Stunden auf unseren kleinen Reisebus warten. Doch zu früh gefreut. Da die Klimaanlage des Busses defekt war ging es als erstes in einen Vorort zu einer für unsere Verhältnisse sehr interessanten Bastlerwerkstatt. Nebenan wurde ein Käfer repariert, alles wirkte wie in einer Reportage über Kuba.



Eine nächtliche Busreparatur

So nutzten wir den anderthalbstündigen Aufenthalt um den Sternenhimmel der Südhalbkugel zu betrachten und um einem beleuchtungslosen, schrottreifem Auto zwischen zwei Fehlzündungen über den Berg zu helfen. An dieser Stelle muss man auch als Vertreter einer von überzogenen Auflagen gequälten Berufsgruppe eingestehen, dass TÜV und AU doch etwas für sich haben und wir froh sein sollten, dass sich bei uns der Geruch eines vorbeifahrenden Mopeds absetzt.

Nachdem die Klimaanlage fertig geflickt war ging es endlich weiter. Zwar gibt es eine Fährverbindung, welche Argentinien und Paraguay über den Rio Parana verbindet, jedoch kam unser Flieger hierfür zu spät an und so ging es zunächst einmal nach Brasilien. Außerhalb des für uns selbstverständlichen Schengen-Raums bedeutet dies: Alle aussteigen, warten, Pässe vorlegen, warten, Daumen drücken, warten, weiter. Selbst das Fährschiff hätte eine höhere Durchschnittsgeschwindigkeit erreicht. Dafür bot sich bei einem Zwischenstopp an einer brasilianischen Gaststätte die Gelegenheit einen kurzen Eindruck einer echten brasilianischen Samba-Show zu bekommen. Danach ging es zum paraguayischen Grenzübergang. Schade, dass man hier nicht fotografieren darf! Hinterm Tresen hatten es sich die beiden Grenzer beim über'm Ofen gekochten Mate in ihren 70er-Jahre Sesseln gemütlich gemacht und guckten eine spanischsprachige Seifenoper. Leider hat Paraguay viele Baustellen, die



Der Grenzübergang wurde passiert

ersten beiden, die uns auffielen, waren nicht vorhandene Pass-Auslesegeräte und nicht vorhandene Englischkenntnisse des Grenzpersonals. Dios mio!

Nun ging es noch drei Stunden mitten durch die Nacht bis wir gegen ein Uhr nachts in Campo Nueve („Camp Nr. 9“) ankamen. Wir bezogen Quartier im besten und ältesten Ho(s?! )tel der Stadt, dem Alff. Es ist tatsächlich aufgrund der großen optischen Ähnlichkeit des Chefs nach dem berühmtesten Bewohner des



Das beste Ho(s?! )tel der Stadt: ALFF

Planeten Melmark benannt und im Gegensatz zu vielen russischen Gebäuden fehlte hier von Katzen jede Spur. Campo 9 heißt eigentlich Doctor Juan Eulogio Estigarribia, doch Campo 9 passt schon ganz gut. Es handelt sich um eine richtige „Boom-Town“ wie im wilden Westen. Noch bis vor 20 Jahren zählte man keine 10.000 Einwohner, das Alff war die einzige Schlafgelegenheit. Dann wurden GVO-Nutzpflanzen eingeführt und Campo 9 entwickelte sich zum agroindustriellen Zentrum mit heute knapp 40.000 Einwohnern, mehreren Banken und einer Art sporadischem I-Store. Vor den Toren der Stadt stehen große Mühlenbetriebe, die Großmolke-  
rei Lactolanda sowie diverse Landhändler. Tatsächlich stehen alle Gebäude in



Beim Landhandel

Campo 9 höchstens in zwei Lagen entlang der die Stadt durchquerenden Bundesstraße, welche gesäumt ist von ca. 6x9 m großen Reklametafeln, auf welchen die neuesten Betriebsmittel und Saatgutzüchtungen von DuPont, Syngenta, Bayer und Co. beworben werden. Am nächsten Morgen ging es für uns

nach dem Frühstück, bei welchem man den ersten Maniok probieren konnte, zu Oguasu. Oguasu ist der Name einer Partnerorganisation von Brot für die Welt, welche sich in Paraguay für die Rechte sowie die Ausbildung von indigenen Gemeinden einsetzt. Dabei konzentriert sich die Zusammenarbeit auf das Volk der Mbarigui/Mbya. Neben dem Büro in der Hauptstadt Asunción stellt das Regionalbüro in Campo 9 das Arbeitszentrum von Oguasu dar. Nach einer ausführlichen Vorstellungsrunde machten wir uns auf, um eine von Oguasu betriebene weiterführende Schule zu besichtigen.



Zu Besuch bei Oguasu

Da wir bei Nacht angereist waren, konnten wir uns jetzt erst ein Bild von der Umgebung machen. Im Südosten Paraguays ist das Klima viel feuchter und auch bereits wärmer zu dieser Jahreszeit als zuletzt in der Region Salta/Tartagal in Argentinien. So ist auch die gesamte Vegetation viel „grüner“ und die Struktur der Landschaft eher mit der unseren vergleichbar. Natürlich sind auch hier die



Die Landtechnik vor Ort

Flächen sehr groß, jedoch schafft das kupierte Gelände zusammen mit den Palmen an den Feldrändern ein fast schon idyllisches Bild. Vor allem der Boden, welcher noch roter war als die Erinnerungen an die Bilder aus dem Erdkundeunterricht erwarten ließen, war beeindruckend.

Die weiterführende Schule, die wir besuchen wollten lag inmitten einer Mennonitensiedlung. So mussten wir beim Verlassen der Hauptstraße zunächst einmal einem Wächter Rede und Antwort stehen, welcher in der prallen Sonne unter dem imposanten Eingangsschild zur Kolonie seinen Dienst verrich-

tete. Auf diesem Weg bot sich ein bizarres Bild, welches wohl keiner von uns erwartet hatte. Mennoniten sind eine christliche Glaubensgemeinschaft, welche aus der Täuferbewegung der Reformationszeit zurück geht und ihren Ursprung in Friesland hat. Sie leben in eingeschworener Gemeinschaft in großen Siedlungen mit dörflichen Strukturen und betreiben häufig Landwirtschaft. Von der NLJ aus hatten wir schon einmal auf unserer Kanada-Reise mit ihnen Kontakt. Aus unserer Perspektive pflegen sie ein sehr konventionelles Sozialleben und ihre Einstellung zu Alltagsgegenständen unseres technischen Zeitalters ist je nach Gemeinde sehr verschieden, was sich auch in der Landwirtschaft zeigt. So gab es in Kanada Gemeinden, die alle modernen technischen Möglichkeiten in der Landwirtschaft nutzten und sich nur im Sozialleben absetzten und auf ihren Traktoren und in ihren Autos keine Radios hatten, da diese Hektik verbreiten und Kommerz anregen. Die nächste Gruppierung setzte zwar Technik ein, jedoch nur in einem gewissen Maße. So nutzte sie zwar Traktoren, jedoch nur



Die Einfahrt in die Mennoniten-Kolonie

bis 100 PS und ohne Kabine, da dies komfortabler Schnickschnack gewesen wäre. Die letzte Gruppierung verzichtete ganz auf mobile Motorisierung und setzte höchsten stationäre Motoren oder Aufbaumotoren ein und bewegte alles mit Pferdefuhrwerken. Ungeachtet der Ablehnung von Motoren und Medien als Treiber einer immer hektischer werdenden Gesellschaft setzten sie jedoch alle gentechnisch verändertes Saatgut im Pflanzenbau ein, da dies eine hervorragende Erfindung sei um Gottes Auftrag „Seit fruchtbar und mehret euch“ gerecht zu werden. Mit diesen Erfahrungen im

Feldblöcken in Tartagal waren hier etliche kleinere Betriebe, meistens mit Milchviehhaltung auf der Weide, entlang der Straße angesiedelt. Ähnlich wie zu Hause hatten sie an ihren Hofeinfahrten häufig Schilder aufgestellt, welche den Familiennamen auswiesen und mit Fotos von Holsteinkühen geschmückt waren. Durch die Geschichte der Mennoniten las man so häufig auf den Schildern „Finca Hildebrandt“, also „Bauernhof Fam. Hildebrandt“, sodass doch einiges dort an die gute alte Heimat erinnerte und auch der Milchsammelwagen drehte gerade seine Runden.



Ein Milchviehbetrieb in der Mennoniten-Kolonie

Hinterkopf war ich sehr gespannt darauf, auch etwas über Mennoniten in Südamerika zu erfahren.

Auf unserem Weg zur Schule fuhren wir über eine durch die Felder getriebene feuerrote Piste, links und rechts von uns junge Bestände von Soja und Mais, die ganze Vegetation war im Werden. Im Gegensatz zu den menschenleeren

An einer landschaftlich beeindruckenden Stelle machten wir halt, um uns den Boden genauer anzugucken. Es war eine recht hoch gelegene Stelle, sodass die Piste ins Gelände getrieben und die umliegenden Felder ca. einen Meter erhöht lagen. Auf den angrenzenden Feldern waren etliche Mbya mit Hacken bewaffnet, um die Felder von sog.

Superweeds, gegen Glyphosat resistente Unkräuter, zu befreien. Wir fachsimpelten eine ganze Weile über das Gefüge des Bodens, sein Ertragspotential und wie lange dieses Landnutzungssystem unter den dortigen Bedingungen betrieben werden kann. Andres berichtete außerdem bereits etwas über die mehrere 100.000 Hektar umfassende Mennonitenkolonie und wie diese sich vor allem in den letzten 20 Jahren entwickelt hat. So hat der lukrative Sojaanbau dank der Einführung von GVO Anreize für weitere Rodungsprojekte geschaffen und es fielen Einnahmequellen für die Indigenen weg, welche zuvor arbeitsintensivere Kulturen wie Speisebohnen betreut haben. Über die Landpreise lagen unterschiedliche Angaben vor, laut Andres werden über 25.000 Euro je Hektar gezahlt. Unsere Reisegruppe

erweckte die Aufmerksamkeit zweier Personen auf einem der Felder. Sie fragten auf Spanisch nach unserem Anliegen, ihre Anwesenheit schien Andres sichtlich zu beunruhigen. Wir sagten, dass wir Landwirte aus Deutschland seien, die auf dem Weg in die indigene Schule sind. Die beiden stellten sich als ein Ackerbauer aus der Mennonitensiedlung und sein Pflanzenbauberater heraus. Kurioserweise setzte sich die Unterhaltung auf Deutsch und versuchsweise auch auf Plattdeutsch fort, welches die Alltagssprache der Mennoniten ist. Der Herr war wohl beunruhigt, dass wir entweder Investoren oder Umweltschützer seien und uns unangemeldet zwischen seinen Ländereien aufhalten. Wir nutzten den Zufall, um ein paar fachliche Fragen stellen zu können. So werden über drei Tonnen je Hektar an Soja geerntet.



Bitte lächeln - unsere Reisegruppe



Ein Ackerbauer und sein Pflanzenbauberater

Pro Jahr können zwei bis drei Ernten eingefahren werden, wobei jede zweite Frucht Soja ist und abwechselnd vor allem Mais und klassisches Getreide dazwischen stehen. Stellenweise wird auch in Selbstfolge angebaut, sodass Soja einen Anbauumfang von ca. 60 % hat. Dabei erfolgt der gesamte Ackerbau in Direktsaat, um eine Bodenbedeckung ganzjährig zu gewährleisten. Interessanterweise bemühen sich die Mennoniten selbst um die Schulbildung ihrer Kinder. Allerdings besucht niemand eine weiterführende Schule oder macht eine Ausbildung. So dauert die Schulzeit nur 6 Jahre, in derer Mathematik, Deutsch, Plattdeutsch, Spanisch und Guarani (Sprache der Ureinwohner und zweite Amtssprache) sowie (mennonitische) Kultur-/Geschichte gelehrt werden. Das Fachwissen für den beruflichen Alltag erlernt man von den Eltern und neues Fachwissen, zu meinem Erstaunen, nahezu aus-

schließlich von den Verkäufern und Vortragsveranstaltungen von Monsanto und Co. Immerhin bekommt man durch solche Begegnungen viel Argumentationsgrundlagen dafür, nachdem man die halbe bisherige Lebenszeit mit Schule, Lehre und Studium verbracht hat, dass wir in Deutschland unter viel höheren Umweltauflagen und damit teurer produzieren als dieser selbstbewusste junge Mann. Auch wenn unser fachliches Interesse und die deutsche Sprache dazu beigetragen haben das Gespräch aufzulockern, ist die Stimmung zwischen dem Mennoniten und Andres die ganze Zeit über angespannt gewesen. Wir verabschiedeten uns freundlich und nachdem wir die Gelegenheit für ein paar einmalige Postkartenmotive ausgenutzt hatten machten wir uns weiter auf den Weg zur Schule.

Seid gespannt wie es in Teil 3 in der nächsten LaMa Ausgabe weitergeht.

# MedienEcke – Kino Tipp

## AVANGERS 3: INFINITY WAR

Kinostart: 26. April 2018



### Das Marvel-Highlight im April!

Josh Brolin als Titan Thanos bringt die Avangerwelt ins Wanken. Auf seiner Suche nach den sechs Infinity-Steinen bringt er Thor, Iron Man und Captain America ordentlich ins Schwitzen, denn der Besitzer aller Steine verfügt über unendliche Macht. Außerdem mit bei der Jagd dabei sind Black Widow, Spider-Man, die Guardians-Truppe und so ziemlich jeder Marvel-Held, den ihr aus den Kinos kennt. Ob der Kampf

gegen Thanos, der bisher in den letzten zwei Filmen als bitterböser Despot im Hintergrund aufgebaut wurde, endgültig entschieden wird, ist bisher noch völlig offen.

Ich verrate nicht zu viel, aber dieses galaktische Aufeinandertreffen verheißt ein großes Spektakel zu werden. Also, ab in die Kinos, ran an's Popcorn und los geht's!

## MedienEcke – Buch Tipp

# Alles Amateure von Ilja Behnisch, Benjamin Kuhlhoff

### Warum die Kreisliga unsere wahre Liebe ist

Drei Spiele vor Saisonende steht dem TSV das Wasser bis zum Hals. Der Abstieg droht. Trainer Uwe fordert spielerische Raffinesse. Doch die Sprüche von Stürmer Dölli sind schärfer als sein Rechtsschuss, Flasher muss nach dem Training seinen Vater vom Tresen kratzen und am Sonntag zappelt der Ball doch wieder im eigenen Netz.

Kuhlhoff und Behnisch kennen die Leidenschaft und den heiligen Ernst in der Kreisliga – und spüren den ultimativen Fragen nach: Warum spielen wir, bis wirklich nichts mehr geht? Warum glauben wir auch in der Kreisliga an die Viererkette? Und wann wirft der Fußballgott endlich Talent vom Himmel?



PIPER, 208 Seiten, ISBN 978-3-492-31262-2

#### **Gewinnspiel:**

Gewinne eines von 5 Exemplaren von „Alles Amateure“.

Zur Teilnahme sende einfach eine E-Mail mit dem Betreff „Amateure“, deiner Antwort auf die Gewinnspielfrage und deiner Postanschrift an [gewinnspiel@nlj.de](mailto:gewinnspiel@nlj.de) (Einsendeschluss ist der 20.06.2018). Die Gewinner werden anschließend per Post benachrichtigt.

#### **Hier die Gewinnspielfrage:**

In welchem Jahr findet unsere nächste 72-Stunden-Aktion statt?

# Die Spieleseite

## „Zipp Zapp“

**Material:** Stühle für Stuhlkreis  
(Anzahl: Teilnehmeranzahl -1)

**Zeit:** beliebig

**Ort:** drinnen

**Alter:** für alle Altersgruppen geeignet

**Personenzahl:** ab 10 Personen



### Spielbeschreibung:

Bei „Zipp Zapp“ handelt es sich um ein Spiel im Sitzkreis, das die Konzentration aller Mitspieler erfordert. Es kann sowohl als Kennlernspiel verwendet werden, als auch um bereits bekannte Namen zu wiederholen und zu trainieren.

Die Gruppe sitzt im Sitzkreis. Eine Person steht in der Mitte des Kreises. Die Person in der Mitte deutet mit dem Finger auf eine beliebige Person im Sitzkreis und sagt entweder „Zipp“ oder „Zapp“ oder „Zipp Zapp“. Auf das gegebene Kommando muss die Person, auf den mit dem Finger gezeigt wurde, möglichst schnell wie folgt reagieren:

- „Zipp“: den Namen des linken Sitznachbarn nennen
- „Zapp“: den Namen des rechten Sitznachbarn nennen
- „Zipp Zapp“: alle Personen tauschen die Plätze

Wird die Aufgabe (bei „Zipp“ und „Zapp“) nicht schnell genug oder nicht korrekt erfüllt, so muss die Person aus dem Sitzkreis mit der Person aus der Mitte den Platz tauschen. Wurde die Aufgabe jedoch richtig und schnell genug erfüllt, sucht sich die Person in der Mitte eine neue Person der ein Kommando gegeben wird.

Bei „Zipp Zapp“ ist die- bzw. derjenige die Person in der Mitte, die keinen freien Platz ergattern konnte.

30.06. – 01.07.2018

# ALOHA! DIE PERFEKTE WELLE

## ABENTEUER AUF DEM WASSER UND ZU LAND



Du suchst Spannung, Spiel und Wasserspaß? Dann nichts wie angemeldet zu unserem Wasser-Campingwochenende.

Samstag erobern wir zusammen das Große Meer mit der neuen, hawaiianischen Trendsportart Stand-up-Paddeln. Mit einem Schnupper-Surfkurs geht unser hawaiianischer Wassersporttag weiter. Dabei lernen wir – wie die coolen Surfer – die perfekte Welle zu reiten. Auch an Land erwartet dich bei diversen Teamspielen jede Menge Spaß und Spiel.

Am Sonntag geht es mit einer Kanufahrt nach Emden sportlich weiter. Hier gilt es, Teamgeist und Geschicklichkeit bei der Kanuolympiade zu beweisen. Wir spielen Canadier-Entenpolo, paddeln um die Wette und duellieren uns im Tauziehen. In Emden angekommen, stärken wir uns bei einem Mittagessen und strapazieren

unsere Lachmuskeln im Otto-Huus von Otto Walkes, bevor wir gemütlich mit dem Fahrrad zurück ans Große Meer fahren.

### Nutzen in Kürze

- Wasserspaß
- Bewegung
- Teamarbeit



### Ort

Südbrookmerland |  
Campingplatz Großes Meer

### Uhrzeit

Beginn: Samstag, 11:00 Uhr  
Ende: Sonntag, 18:00 Uhr

### Kosten

60,- € | Ermäßigung möglich

### Anmeldeschluss

03.05.2018

### ReferentIn

Franziska Bodmann | Bildungsreferentin

Tel 0 54 39 94 71 22

E-Mail bodmann@nlj.de

14. – 15.07.2018

# VOM FELD AUF DEN TELLER

## DER WEG UNSERER LEBENSMITTEL



Fragst du dich auch manchmal, wo unsere Lebensmittel herkommen, wie sie verarbeitet werden und wer daran alles beteiligt ist?

Dieses Seminar bietet dir einen Blick hinter die Kulissen verschiedener landwirtschaftlicher Betriebe. Durch das unmittelbare Erleben der Arbeiten auf dem Feld und im Stall sowie durch Gespräche mit Landwirten lernst du die Abläufe zur Erzeugung landwirtschaftlicher Produkte kennen.

Wie die produzierten Rohstoffe verarbeitet werden und zum Verkauf in den Hofladen kommen, erfahren wir auf dem Bullerbeeks Hoff. Die Wasserbüffel-farm gewährt uns Einblicke in die Zucht und die eigene Molkerei. Als besonderes Highlight werden wir auf einem Büffelreiten können.

Am Abend bereiten wir gemeinsam regionale und saisonale Lebensmittel zu. Auch das Frühstück ist selbstgemacht – mit Brötchen und Marmelade aus eigener Herstellung. Wenn man weiß, wo das Essen herkommt, schmeckt es doch gleich viel besser!

### Nutzen in Kürze

- Perspektivwechsel
- Wertschöpfungskette nachvollziehen
- Landwirtschaft aktiv erleben



### Ort

Verden | Tagungshaus „Forum“

### Uhrzeit

Beginn: Samstag, 10:00 Uhr

Ende: Sonntag, 18:00 Uhr

### Kosten

55,- € | Ermäßigung möglich

### Anmeldeschluss

18.05.2018

### ReferentIn

Maximilia Wedekind | Bildungsreferentin

Tel 04 41 88 52 951

E-Mail [wedekind@nlj.de](mailto:wedekind@nlj.de)

### Hinweis

Eigene Bettwäsche ist mitzubringen.

20. – 29.07.2018

# VIVA LE FRANCE

## LANDWIRTSCHAFTLICHE LEHRFAHRT NACH FRANKREICH



Unsere Fahrt führt uns in unser Nachbarland – nach Frankreich. Außer Camembert, Baguette und Baskenmütze hat Frankreich noch einiges mehr zu bieten. Insbesondere die Landwirtschaft ist sehr vielfältig. Neben klassischen Erzeugnissen sind der Weinbau und die Käseproduktion in Frankreich sehr verbreitet. Im Süden bietet Frankreich von Kräutern, über Artischocken bis hin zu Austern und Muschelzucht eine besondere Vielfalt.

Gemeinsam werden wir die größte Milchregion Frankreichs entdecken, in der Provence den Duft von Lavendel und Oliven genießen und kulturelle Highlights des Landes erkunden.

Auch kulinarisch werden wir uns an Spezialitäten heranwagen. Hast du Lust, Ratatouille, Bouillabaisse oder Coq au vin

zu probieren? Oder mit frischer Crème brûlée und einem Cidre den Tag ausklingen zu lassen? Dann komm im Juli mit auf unsere Lehrfahrt nach Frankreich.

### Nutzen in Kürze

- Käse & Milch
- Wein & Oliven
- Austern & Muscheln



### Ort

Frankreich | Hostels

### Uhrzeit

Beginn: Freitag, 09:00 Uhr ab Hannover

Ende: Sonntag, 18:00 Uhr in Hannover

### Kosten

680,- € davon 35,- € Verwaltungskostenpauschale | keine Ermäßigung möglich

### Anmeldeschluss

26.04.2018

### ReferentIn

Vanessa Reinhardt | Bildungsreferentin

Tel 015 62 90 35 00

E-Mail reinhardt@nlj.de

### Hinweis

Reisekosten für An- und Abreise zum Abfahrtsort werden nicht erstattet.

03. – 05.08.2018

# TEAMTRAINING KLETTERN

## HERAUSFORDERUNG AM MONTE PINNOW



### Nutzen in Kürze

- Bunkerklettern
- Teambildung
- Erlebnispädagogik



### Ort

Sande | Erich-Kürsten-Hütte

### Uhrzeit

Beginn: Freitag, 18:00 Uhr

Ende: Sonntag, 14:00 Uhr

### Kosten

45,- € davon 10,- € Verwaltungskosten-  
pauschale | Ermäßigung möglich

### Anmeldeschluss

07.06.2018

### ReferentIn

Torsten Enneking | DAV-Jugendreferent

Jorrit Rieckmann | Bundesjugendreferent

Tel 04 41 98 48 975

E-Mail [rieckmann@nlj.de](mailto:rieckmann@nlj.de)

Nichts schweißt eine Gruppe mehr zusammen als ein gutes Teamtraining. Gemeinsam mit dem Deutschen Alpenverein Wilhelmshaven erwarten wir dich zu einem aufregenden Kletterwochenende.

Wir werden die alte Bunkeranlage „Monte Pinnow“ beklettern, die durch ihren 18° Neigungswinkel kein alltägliches Kletterobjekt darstellt und zu den ältesten künstlichen Kletteranlagen Deutschlands zählt. Übernachten werden wir in einer kleinen und bescheidenen Hütte mit Selbstverpflegung.

Neben dem eigenen Kochen, der Knotenkunde sowie dem Klettern und Absichern, werden uns noch weitere teambildende Elemente erwarten und herausfordern. Bist du bereit?

18. – 19.08.2018

# HERMANN LÖNS, DIE HEIDE BRENNT! AUF GEHT'S DURCH DIE BLÜHENDE HEIDE



Bei diesem Seminar dreht sich alles um die Lüneburger Heide.

Gemeinsam werden wir eine Etappe des Heidschnuckenweges durch die blühende Heide wandern. Dabei wollen wir uns den Wilseder Berg, die höchste Erhebung der nordwestdeutschen Tiefebene, nicht entgehen lassen. Natürlich werden wir unterwegs auch Rast in uriger Umgebung machen und typische Heidjer Köstlichkeiten probieren.

Außerdem werden wir auch die Gelegenheit nutzen, das traditionelle Heideblütenfest der Umgebung in Amelinghausen zu besuchen, um den Abend und unsere Wanderung gebührend ausklingen zu lassen.

Nachdem wir entlang des Wanderwegs in einem Heuhotel zum Schlafen einge-

kehrt sind, werden wir am Sonntag eine Planwagentour durch einen weiteren Teil der wunderschönen Heide machen.

Meldet euch an und seid dabei, wenn sich die Heide von ihrer schönsten Seite zeigt.

## Nutzen in Kürze

- Wanderung
- Heide
- Spezialitäten



## Ort

Bispingen | Ferienhof Cohrs

## Uhrzeit

Beginn: Samstag, 10:00 Uhr

Ende: Sonntag, 18:00 Uhr

## Kosten

40,- € | Ermäßigung möglich

## Anmeldeschluss

22.06.2018

## ReferentIn

Vanessa Reinhardt | Bildungsreferentin

Tel 05162 903500

E-Mail reinhards@nlj.de

# Hinweise und Tipps für LaMa-Autoren

**Willst du einmal für das LaMa einen Artikel schreiben? Über euren Gruppenabend? Eure Fete? Euer Landjugendjahr? Euren Landjugendraum? Themen gibt es genug. Und die LaMa-Leser interessiert es sicher, was andere Gruppen so auf die Beine stellen. Also, her mit euren Artikeln.**

Hat dir das LaMa gefallen? Dann gib es doch einfach weiter, damit möglichst viele Landjugendliche darin blättern können. Denn unser Landjugend-Magazin ist Magazin VON Landjugendlichen FÜR Landjugendliche. Damit wir das Landjugendleben in Niedersachsen möglichst lebendig vorstellen können ist

für jede Ausgabe ein Bezirk „Pate“. Das heißt, dass dieser Bezirk in der Ausgabe schwerpunktmäßig vorgestellt wird. In jeder Ausgabe ist aber auch immer Platz für Berichte aus den anderen Bezirken. Wer also mag, kann immer einen Artikel für das LaMa schreiben.



**Das nächste LaMa  
erscheint Anfang Juli.  
Redaktionsschluss ist  
Mitte Mai.**

„Pate“ für  
das nächste  
LaMa ist der  
Bezirk



## Checkliste für euere Beiträge

- ✓ Artikel am besten als Word-Dokument
- ✓ Grüße und Termine könnt ihr uns auch formlos in eine Mail schreiben
- ✓ Bilder bitte als JPG mit einer Auflösung von mindestens 300 dpi und in Originalgröße
- ✓ Bilder bitte nicht in das Word-Dokument einfügen
- ✓ Bitte unbedingt im Text angeben, wer der Autor des Artikels ist und aus welcher Gruppe er oder sie kommt.
- ✓ Und dann alles per Mail an lama@nlj.de





**Landjugend. Wir bewegen das Land.**

## Bestellschein

**per Fax:** 05 11/3 67 04 - 72

An die Niedersächsische Landjugend  
Landesgemeinschaft e.V.  
Warmbüchenstraße 3  
30159 Hannover

Ich möchte das LaMa im Abonnement beziehen. Der Jahresbeitrag beträgt 12 Euro incl. Porto (6 Euro für namentlich genannte Mitglieder). Ich kann jederzeit schriftlich kündigen.

\_\_\_\_\_  
Name, Vorname

\_\_\_\_\_  
Straße und Hausnummer

\_\_\_\_\_  
Postleitzahl und Ort

\_\_\_\_\_  
Telefon

\_\_\_\_\_  
E-Mail

Aus Gründen der Kostenersparnis werden die Abonnements per Lastschrift eingezogen.

### **SEPA Lastschriftmandat**

**Mandatsreferenz: *von uns einzutragen***

Ich ermächtige die Niedersächsische Landjugend – Landesgemeinschaft e.V. (**Gläubiger-Identifikationsnummer DE68NLJ00000252788**), Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der Niedersächsischen Landjugend – Landesgemeinschaft e.V. gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

\_\_\_\_\_  
Vorname und Nachname des Kontoinhabers

\_\_\_\_\_  
Straße und Hausnummer

\_\_\_\_\_  
Postleitzahl und Ort

\_\_\_\_\_  
IBAN

\_\_\_\_\_  
BIC

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift

### **Impressum**

#### **Herausgeber und Verleger:**

Landjugend Service GmbH,  
Warmbüchenstraße 3, 30159 Hannover,  
Tel 0511 367 04-45, Fax 0511 367 04-72,  
E-Mail: lama@nlj.de - nlj.de

**Redaktion:** Linda Lüddecke

**Erscheinungsweise:** Das LaMa erscheint pro Jahr in 4 Ausgaben jeweils zum Quartalsanfang.

Für die Unterstützung beim Layout und Druck des LaMas bedanken wir uns bei den öffentlich-rechtlichen Versicherern in Niedersachsen, der VGH, der Ostfriesischen Landesbrandkasse, der Öffentlichen Landesbrandkasse Versicherungen Oldenburg und der Öffentlichen Versicherung Braunschweig.

